Pferd & Mensch pm FORUM

Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 8/23 H2557

In dieser Ausgabe:

> Alte Pferde:
Senioren fit und vital halten

> Klassische Reitlehre:
Darum ist sie Kulturerbe

> Lernen vom Reitmeister:
Dolf-Dietram Kellers Ausbildungstipp

> Gesundheit kompakt:
So wichtig sind Elektrolyte

Vielseitigkeit und Springen:

Blick auf die Europameisterschaften

VERSICHERUNGEN FÜR PFERD UND REITER

Pferde sind Ihre Leidenschaft.
Passende Versicherungen sind unsere.

Sprechen Sie mit uns!

R+V Allgemeine Versicherung AG
AgrarKompetenzCenter
Raiffeisenplatz 1, 65189 Wiesbaden
E-Mail: versicherungsberatung@fn-dokr.de
Tel.: 0611 533-98751

Hier mehr erfahren:

www.pferd.ruv.de

Agrar KompetenzCenter

Du bist nicht allein.

Liebe Persönliche Mitglieder,

Foto: Monika Kaup/FN-Archiv

die grüne Saison im Pferdesport ist voll im Gang. Hinter uns liegen schon einige tolle Veranstaltungen wie das Dressur- und Springderby in Hamburg, das Pfingstturnier in Wiesbaden, die Deutschen Meisterschaften Springen und Dressur in Balve, die für Vielseitigkeit in Luhmühlen und nicht zuletzt der CHIO Aachen, um nur einige deutsche Traditionsturniere zu nennen. Damit nicht genug. Vor uns liegen die Höhepunkte dieser Saison: die Europameisterschaften in den verschiedenen Disziplinen und an unterschiedlichen Standorten.

Während bereits im Juli einige Nachwuchseuropameisterschaften stattgefunden haben und auch unsere Voltigierer ihre kontinentalen Titelkämpfe schon Ende des Monats im schwedischen Flyinge absolviert haben (Ausgang bis Redaktionsschluss offen), stehen ab August auch die Senioren-Europameisterschaften in den olympischen Disziplinen an. Los geht es mit den Vielseitigkeitsreitern, die vom 9. bis 13. August in Haras du Pin/Frankreich auf Medaillenjagd gehen. Vom 30. August bis 3. September folgen die Springreiter in Mailand/Italien – damit übrigens parallel zu unserer „Haus und Hof"-Veranstaltung den HKM Bundeschampionaten. Besonders wird es für uns Deutsche dann vom 4. bis 10. September in Riesenbeck, wenn die EM in Dressur und Para-Dressur sogar im eigenen Lande stattfinden.

Wenn ich an die Europameisterschaften denke, kribbelt es natürlich schon wieder in den Fingern. Championate sind immer etwas Besonderes und die Vorfreude steigt mit jedem Tag. Dabei sind die Titelkämpfe in diesem Jahr vor allem Wegweiser in Richtung eines noch größeren Events. Schließlich rücken die Olympischen Spiele und Paralympics 2024 in Paris schon in Blickweite. Glücklicherweise sind unsere Teams für diese bereits alle qualifiziert, so dass wir die Europameisterschaften in der ein oder anderen Disziplin nutzen können, um vielleicht auch neuen, unerfahreneren Reitern und/oder Pferden eine Chance zu geben, sich auf Top-Niveau zu beweisen.

Ich freue mich natürlich, wenn Sie unseren Teams die Daumen drücken, mit ihnen mitfiebern und sie kräftig anfeuern – ob live vor Ort in einem der Stadien oder von zuhause aus. Natürlich hoffe ich und bin sehr zuversichtlich, dass wir auch in diesem Jahr die ein oder andere Medaille mit nach Hause bringen. Mehr über die Erwartungen der Bundestrainer in Vielseitigkeit und Springen lesen Sie ab Seite 6. Eine Sache möchte ich gerne noch loswerden: Wenn unsere Reiterinnen und Reiter bei Championaten erfolgreich sind, vertreten sie damit immer auch die klassische deutsche Reitlehre. Und genau diese wurde dieses Jahr zum Immateriellen Kulturerbe der UNESCO in Deutschland erklärt. Grund genug, sie und ihre Geschichte einmal genauer unter die Lupe zu nehmen. Hiermit empfehle ich Ihnen den Beitrag dazu ab Seite 18. Ich wünsche viel Spaß beim Lesen!

Herzliche Grüße

Ihr Dr. Dennis Peiler
Geschäftsführer des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR)

Inhalt
Ausgabe 8/2023

3 Editorial
4 Namen und Nachrichten
6 Titelthema: Europameisterschaften Vielseitigkeit und Springen
12 So bleiben Pferde-Senioren fit und vital
18 Immaterielles Kulturerbe: Die klassische Reitlehre
24 10 Tipps für einen gelungenen Außengalopp
26 Lernen vom Reitmeister: Dolf-Dietram Keller
30 Diese Übung macht den Meister: Der Zwischentritt
31 Gesundheit kompakt: Elektrolyte
32 Reisen
35 Termine
46 Ehrenrunde

Marcus Ehning und Stargold, Sieger im Großen Preis von Aachen 2023. Foto: Stefan Lafrentz

Abschied I: Weltmeisterin DSP Alice aus dem Sport verabschiedet

Auf Wiedersehen, Alice! Beim CHIO Aachen hat die Stute mit ihrer Reiterin nochmal eine Ehrenrunde gedreht. Alle Fotos: Stefan Lafrentz

Charismatisch, eigenwillig, ehrgeizig und mit grenzenlosem Springvermögen ausgestattet – so hat sich die Askari-Tochter DSP Alice im Parcours präsentiert. „Alice hat mich sportlich geprägt wie kein anderes Pferd, aber auch menschlich" sagt Simone Blum bei der Verabschiedung in Rahmen des CHIO Aachen. Blums Dank gilt ihrer Familie, dem Team, den Trainern und ganz besonders ihrer Alice: „Danke, dass du mir gezeigt hast, dass man gemeinsam Unmögliches möglich machen kann." Seit 2014 ist die Fuchsstute im Stall der Familie Blum im bayerischen Zolling zuhause. Blums Ehemann Hans-Günther hatte sie entdeckt. „Es war Liebe auf den ersten Blick", sagt Simone Blum. Die beiden Damen finden zusammen und feiern große Erfolge. Der wohl größte: Einzel-Gold und Team-Bronze bei den Weltreiterspielen 2018 in Tryon in den USA. DSP Alice unterläuft während der gesamten WM nicht ein einziger Springfehler. Generell hat Alice nur eine große Schwäche: Sie liebt Mangos. Zu den Klängen von „One moment in time" dreht die Ausnahmestute ihre letzte große Ehrenrunde im großen Soerser Springstadion, begleitet von Standing Ovations der Zuschauer auf den vollbesetzten Rängen. „Danke Alice, du bist und bleibst mein Wunderpferd", sagt Simone Blum.

FORUM digital

Ein Jahr bevor DSP Alice und Simone Blum 2018 Gold in Tryon gewonnen haben, hat ein FN-Kamerateam die beiden zuhause in Zolling besucht. Den Film gibt es im FN-YouTube-Kanal zu sehen – oder an dieser Stelle im PM-Forum Digital unter www.pm-forum-digital.de.

Abschied II: Letzter großer Auftritt von SAP Hale Bob OLD

Ingrid Klimkes Erfolgspferd SAP Hale Bob OLD ist in Aachen offiziell verabschiedet worden.

Zweimal – 2017 und 2019 war er strahlender Vielseitigkeitssieger in Aachen – nun kehrte Ingrid Klimkes SAP Hale Bob OLD nach Aachen zurück, um vor der Siegerehrung des Vielseitigkeitsnationenpreises offiziell aus dem Sport verabschiedet zu werden. Die Erfolgsliste von SAP Hale Bob OLD, einem Sohn des Vollblüters Helikon xx, ist lang: Mannschaftssilber bei den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro, Einzel-Europameister 2017 in Strzegom und 2019 in Luhmühlen, 2019 zugleich auch Team-Europameister, um nur einige zu nennen. „Ich konnte mich immer auf dich verlassen und ich wusste, Bobby, dass du für mich alles gibst. Du bist mein allergrößter Lehrmeister gewesen und hast mir viele wunderschöne Glücksmomente geschenkt", bedankte sich Ingrid Klimke bei ihrem langjährigen Sportpartner, bevor sie „Super-Bobby" zusammen mit Stallmanagerin Carmen Thiemann aus dem großen Stadion führte. Dieser darf nun seine Rente auf den Weiden der Reitmeisterin in Münster genießen.

Abschied III: Ludger Beerbaum

Noch einen Abschied gab es beim CHIO Aachen: Nach der Siegerehrung des Großen Preises am Sonntag gab der vierfache Olympiasieger Ludger Beerbaum überraschend seinen Abschied vom Sport bekannt. Aus dem Sattel seiner Schimmelstute Mila heraus wandte er sich insbesondere an die rund 40.000 Zuschauer im Aachener Stadion und sprach diesen seinen Dank aus, ebenso wie seiner Mäzenin Madeleine Winter-Schulze und seiner Pferdepflegerin Marie Johnson, „die beide auf ihre Weise maßgeblich dazu beigetragen haben, dass ich über drei Jahrzehnte im Sport erfolgreich sein konnte." In seiner langen Karriere sammelte Ludger Beerbaum neben den vier olympischen Goldmedaillen, drei davon mit dem deutschen Team, unter anderem vier Mannschaftsweltmeistertitel, war mehrfach Einzel- und Mannschaftseuropameister. Insgesamt bestritt er 24 Championate und 134 Nationenpreise für Deutschland – 29 mehr noch als der legendäre Hans Günter Winkler. Nach Gewinn von Team-Bronze bei den Olympischen Spielen in Rio 2016 verabschiedete er sich bereits aus dem deutschen Kader, startete aber weiter auf internationalen Turnieren. Wegen einer schweren Verletzung im Frühjahr hatte Beerbaum den Start in Aachen zunächst abgesagt, konnte aber dank einer Wildcard dann doch kurzfristig teilnehmen. Seinen 35. CHIO nahm er zum Anlass, Abschied zu nehmen. „Irgendwann musst du dich der biologischen Uhr stellen und gucken, dass du den Absprung findest, bevor alle sagen, du wirst zu alt und es ist nicht mehr so schön, dir zuzugucken", sagte der 59-Jährige. Das Publikum entließ die deutsche Springsport-Legende mit Riesenapplaus auf eine letzte emotionale Ehrenrunde.

Zeigte vor seinem emotionalen Abschied nochmal tolle Runden mit Schimmelstute Mila in der Soers: Springsport-Legende Ludger Beerbaum.

#FENDTasticChance: Vereine können Training mit Top-Reitern gewinnen

Spitzensport beginnt an der Basis, deshalb können Reitvereine in ganz Deutschland Trainingstage mit Top-Reitern in Dressur, Springen oder Vielseitigkeit gewinnen. Gerrit Nieberg, Benjamin Werndl und Sandra Auffarth kommen im Rahmen der Aktion #FENDTasticChance einen Tag lang in einen Reitverein, um mit Reitern unterschiedlichen Niveaus zu trainieren. Unterstützt wird die Aktion von Fendt, dem Sponsor der Deutschen Reitsport-Nationalmannschaft. Zusätzlich zum Trainingstag erhält jeder der drei Gewinnervereine noch passend zur jeweiligen Disziplin ein Dressurviereck, einen Sprung oder ein Geländehindernis sowie eine Prämie von 500 Euro als Unterstützung zur Umsetzung des Trainingstages.

Der Bewerbungsprozess ist einfach: Vereine können ein Bewerbungsfoto oder -video auf ihrem Instagram-Kanal hochladen. Wenn sie den Hastag #FENDTasticChance nutzen und die Instagram-Kanäle von der FN (@fn_pferdesport) sowie Fendt (@fendt.global) markieren, rutschen sie in den Lostopf. Bewerbungsschluss ist Sonntag, 27. August 2023. Alle Teilnahmebedingungen gibt es unter www.fendt.com/de im Bereich „Aktionen".

Benjamin Werndl ist einer von drei Top-Reitern, die bei der Aktion #FENDTasticChance dabei sind.

Neue App bietet Übersicht über zertifizierte Ausrüstungsgegenstände

Darauf haben Pferdesportler und Turnierfachleute, Reitsporthändler und Hersteller schon lange gewartet: eine Zertifizierung von Ausrüstungsgegenständen im Pferdesport. Mit dem Münchner Softwareunternehmen EquiCert hat die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) jetzt einen Partner gefunden, der diese Lücke schließt und die gesammelten Informationen in einer mobilen App kostenfrei bereitstellt. Ziel von EquiCert ist es, alle Ausrüstungsgegenstände im Pferdesport klar und übersichtlich zu kennzeichnen und einheitlich zu zertifizieren. „Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Zulässigkeit gemäß Leistungsprüfungsordnung (LPO)", erklärt Andreas Gölkel, Geschäftsführer von EquiCert. „Wir freuen uns, gemeinsam mit EquiCert die Digitalisierung im Pferdesport voranzutreiben und damit die Turniervorbereitung und Ausrüstungskontrollen für alle Beteiligten zu vereinfachen", ergänzt FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach. „Zudem setzen wir durch die Kooperation ein weiteres wichtiges Zeichen in Richtung Tierwohl bei der Ausrüstung." Die EquiCert-App ist ab sofort in den gängigen App-Stores verfügbar. Mehr Informationen gibt es unter www.equi-cert.com.

Europameisterschaften 2023: Vielseitigkeit und Springen

Auf dem Sprung zum Jahreshöhepunkt

Ein Jahr vor den Olympischen Spielen 2024 in Paris sind die Europameisterschaften in diesem Jahr das Highlight der Reiterinnen und Reiter in den verschiedenen Disziplinen. Im August wird es für die Teams in Vielseitigkeit und Springen ernst. Haras du Pin in Frankreich und Mailand in Italien sind die Gastgeber für die kontinentalen Titelkämpfe. Kim Kreling hat für das PM-Forum mit den Bundestrainern Peter Thomsen und Otto Becker über die EM und ihre Erwartungen gesprochen.

Das Vielseitigkeitsteam für Haras du Pin: Die Routiniers Sandra Auffarth mit Viamant du Matz (li.) und Michael Jung mit fischerChipmunk FRH (re.) … Fotos: Stefan Lafrentz

EM Vielseitigkeit in Haras du Pin vom 9. bis 13. August

Peter Thomsen im Interview: „Schräg, schmal und eckig“

PM-Forum: Das Team für die Europameisterschaft steht – wie sieht Ihr Team aus?

Peter Thomsen: Wir haben sechs Reiter-Pferd-Paare benannt, vier davon werden das Team bilden, zwei gehen als Einzelreiter an den Start. Wer genau im Team und wer als Einzelreiter startet, werden wir erst kurz vor Beginn entscheiden. Wir sind die letzten Tage vor der Euro etwa eine Stunde von Haras du Pin entfernt im Trainingslager, dort wird sich das klären. Unter den Sechs sind drei Championats-Neulinge, das finde ich auch mit Blick auf Paris gut, um zu testen, wie sich die Drei bei einem Championat schlagen.

PM-Forum: Wer genau sind die Sechs für die Euro?

Peter Thomsen: Wir gehen sie mal alphabetisch durch: Nicolai Aldinger mit Timmo – Nico hat sich die letzten drei oder vier Jahre als absolut geländesicher bewiesen. Er hat in der ganzen Zeit alle Geländekurse fehlerfrei absolviert. Sandra Auffarth mit Viamant du Matz – das Paar hat schon so viele Erfolge gefeiert und Viamant ist auf dem Höhepunkt seiner Karriere. Ich habe die Hoffnung, dass die Aachen-Sieger vom vergangenen Jahr richtig einen „raushauen“. Malin Hansen-Hotopp mit Carlitos Quidditch K – Malin ist im Gegensatz zu den anderen kein Vollprofi, die von der Ausübung ihres

… sowie Nicolai Aldinger mit Timmo (o.li.), Malin Hansen-Hotopp mit Carlitos Quidditch K (o.re.), Jérôme Robiné mit Black Ice (u.li.) und Christoph Wahler mit Carjatan S (u.re.).

Sports lebt. Wir haben zusammen den Plan entwickelt, dass sie mit ihrem Pferd so viel Sicherheit bekommt, dass sie championatsreif werden. In Aachen haben sie gezeigt, dass sie so weit sind. Michael Jung mit fischer-Chipmunk FRH oder Kilcandra Ocean Power – Michi ist der Multichampion. Er hat ein klares Ziel vor Augen und das ist der Einzeltitel. Jérôme Robiné mit Black Ice – Jérôme hat sich über die Perspektivgruppe und Nachwuchs-Championate so entwickelt, dass er im Fünf-Sterne-Bereich angekommen ist und den Grundstein für seine Nominierung gelegt hat. Er ist so sicher unterwegs, dass er auch sehr nervenstark geworden ist. Und Christoph Wahler mit Carjatan S – Christoph war im vergangenen Jahr das zweite Mal bei einem Senioren-Championat dabei, das erste Mal in der Mannschaft und hat das als Pfadfinder sehr gut gemacht. Sein persönliches Ziel ist eine Einzelmedaille und wir werden ihn dabei bestmöglich in allen drei Disziplinen unterstützen.

PM-Forum: Sie kennen die Gegebenheiten in Haras du Pin schon…

Peter Thomsen: Ja, wir waren im vergangenen Jahr da und haben dort die letzte Sichtung für die Weltmeisterschaft gemacht. Wir hatten zehn deutsche Paare am Start – nicht zuletzt mit

Zum zweiten Mal

In Haras du Pin werden in diesem Jahr die 36. Vielseitigkeitseuropameisterschaften ausgetragen, zum vierten Mal in Frankreich und zum zweiten Mal in Haras du Pin. Bereits 1969 war das Nationalgestüt Gastgeber der Vielseitigkeits-EM.

Königlicher Auftrag

Haras du Pin, in der Normandie gelegen, ist das älteste Nationalgestüt Frankreichs. 1715 wurde der Bau des Gestüts als neuer Standort für die königliche Pferdezucht von Sonnenkönig Ludwig XIV. in Auftrag gegeben. In Haras du Pin finden jährlich Pferderennen, Pferdeshows und seit mehr als 25 Jahren das internationale Vielseitigkeitsturnier „Le Grand Complet" statt. Heute wird das Nationalgestüt auch das „Versailles der Pferde" genannt.

Bundestrainer Vielseitigkeit Peter Thomsen. Foto: FN-Archiv

Hinblick auf die EM in diesem Jahr, so sind viele von uns schon einmal in dem Gelände geritten. Außerdem steckt dahinter die Idee, dass wir die Handschrift des Kursbauers, Piette Le Goupil, kennenlernen. Denn der Kursbauer von 2022 ist derselbe wie in diesem Jahr bei der Europameisterschaft und wie im kommenden Jahr bei den Olympischen Spielen in Paris.

PM-Forum: Welche Erkenntnisse haben Sie mitgebracht?

Peter Thomsen: Erst mal wissen wir, dass das Gelände in Haras du Pin ziemlich hügelig ist, also konditionell anspruchsvoll. Dann ist dort ein ungewöhnliches Wasserhindernis mit einem Tiefsprung von etwa 1,60 bis 1,70 Metern – das gibt es relativ selten. Das war 2022 für viele Pferde eine große Herausforderung. Die technischen Anforderungen waren – wie immer in Frankreich – sehr hoch: schräg, schmal und eckig. Ich bin sicher, wir werden ein gehobenes Vier-Sterne-Niveau erleben, einer Europameisterschaft würdig. Und ich glaube auch, dass das Gelände viel entscheiden wird.

PM-Forum: Ihr persönliches EM-Gefühl kurz vorher?

Peter Thomsen: Wenn alle gesund bleiben – bei 24 Pferdebeinen und sechs Reitern kann immer etwas dazwischenkommen – dann haben wir auf jeden Fall die Chance auf eine Team- und Einzelmedaille. Aber klar ist auch, dass die Briten als Favoriten anreisen.

Die Titelverteidiger

Die Titelverteidiger der Teamwertung kommen aus Großbritannien, das deutsche Quartett hatte sich bei der EM 2021 in Avenches Silber gesichert. In der Einzelwertung sorgten die drei britischen Damen Nicola Wilson, Piggy March und Sarah Bullimore für eine Sensation und belegten alle Podestplätze. Das beste deutsche Einzelergebnis erzielten Michael Jung und fischerWild Wave mit Platz vier.

Das Team

- **Nicolai Aldinger mit Timmo**
- **Sandra Auffarth mit Viamant du Matz**
- **Malin Hansen-Hotopp mit Carlitos Quidditch K**
- **Michael Jung mit fischerChipmunk FRH oder Kilcandra Ocean Power**
- **Jérôme Robiné mit Black Ice**
- **Christoph Wahler mit Carjatan S**

1. Reserve

- **Emma Brüssau mit Dark Desire GS**

Weitere Reservisten in folgender Reihenfolge:

- **Calvin Böckmann mit The Phantom of the Opera**
- **Libussa Lübbeke mit Caramia**

Welche vier Paare die Mannschaft bilden und wer als Einzelreiter startet, entscheidet sich erst vor Ort in Frankreich.

Verschobene Vergabe

Im Sommer 2019 hatte Haras du Pin bereits den Zuschlag für die Europameisterschaften 2021 bekommen. Da aber in Folge der Corona-Pandemie die Olympischen Spiele um ein Jahr in den Sommer 2021 verschoben wurden, wurden die Europameisterschaften der olympischen Disziplinen zunächst gestrichen. Auf Druck aus den Reihen der Aktiven, nicht zuletzt durch Michael Jung, wurde im März 2021 dann doch noch eine EM im selben Jahr für die Vielseitigkeitsreiter vergeben und mit Avenches ein spontaner Veranstalter gefunden. Haras du Pin hatte sich direkt nach der Streichung 2021 für 2023 beworben und den Zuschlag bekommen.

Zwei olympische Plätze

Bei der Europameisterschaft wird es für zwei Nationen noch die Möglichkeit geben, sich für die Olympischen Spiele 2024 in Paris zu qualifizieren: die zwei besten Nationen in der Normandie, die noch keine Olympia-Startgenehmigung haben. Sechs europäische Nationen haben bereits ihr Olympiaticket, darunter Deutschland.

Der EM-Kurs

Laut Veranstalter wird der Geländekurs bei der EM etwa 6.000 Meter lang sein und 30 Hindernisse mit 41 Sprüngen von Reitern und Pferden abfragen. Wer in der Zeit bleiben will, muss den Kurs mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 570 Metern pro Minute absolvieren.

EM Springen in Mailand vom 29. August bis 4. September

Otto Becker im Interview: „Das wird eine ganz enge Kiste“

Beim CHIO Aachen für Deutschland am Start und damit auch Kandidaten für die Europameisterschaften in Mailand: Jana Wargers und Limbridge (o.li.), Hans-Dieter Dreher und Elysium (o.re.), Mario Stevens und Starissa (u.li.) und Marcus Ehning und Stargold (u.re.). Fotos: Stefan Lafrentz

Bundestrainer Springen Otto Becker. Foto: Friso Gentsch/FN-Archiv

PM-Forum: Ihr EM-Team werden Sie erst nach dem Nationenpreis in Hickstead Ende Juli benennen (und damit nach Druckschluss, Anmerkung der Redaktion). Aber Aachen war in der Vergangenheit nicht selten ein Fingerzeig auf das kommende Championat – wie sieht Ihr Fazit vom CHIO Aachen aus?

Otto Becker: Sehr positiv – sowohl von den Vorstellungen unserer Reiter her als auch von der Veranstaltung als solche. Aachen hat wieder einmal gezeigt, dass es das weltbeste Turnier ist. Der fünfte Platz im Nationenpreis klingt schlechter, als wir waren, wir haben acht gute Runden gesehen. Wir waren nah dran, aber wir waren eben nicht gut genug, um ganz nach vorne zu kommen. Das zeigt ein bisschen unsere Situation im Moment. Wir wollen hoffen, dass der Knoten platzt, wir ein Fünkchen Glück haben und dann in Mailand möglichst eine Medaille gewinnen. Und wir hatten in Aachen tolle Einzelergebnisse – denken wir an die ersten drei Plätze von Marcus Ehning, Daniel Deußer und Philipp Weishaupt

Die Titelverteidiger

Bei der EM 2021 in Riesenbeck haben die deutschen Springreiter die Silbermedaille gewonnen. Gold ging an das Team aus der Schweiz. Den Golderfolg in der Einzelwertung feierten André Thieme und DSP Chakaria. Martin Fuchs (SUI) und Peder Fredricson (SWE) sicherten sich Silber und Bronze.

Ob die amtierenden Europameister André Thieme und DSP Chakaria ihren Titel werden verteidigen können? Ein erster Schritt wäre die Nominierung fürs deutsche Team. Foto: Stefan Lafrentz

im Großen Preis, das war sensationell, und auch an die Erfolge am Freitag und Samstag von Jana Wargers und Richard Vogel.

PM-Forum: Die Gedanken an die Europameisterschaft liegen schon seit Beginn der Outdoor-Saison in der Luft. Wie sehen Ihre EM-Erwartungen aus?

Otto Becker: Nicht nur ich war von Mai bis Juli viel unterwegs, auch die Reiter. Mitte Mai war Hamburg, dann hatten wir sechs Wochen hintereinander Fünf-Sterne-Nationenpreise und parallel auch sechs Wochen lang Global Champions Tour – das ist für Reiter und Pferde eine Herausforderung. Das muss sehr gut geplant und gemanagt werden. Man muss wirklich überlegen, damit weder Pferde noch Reiter überlastet werden. Und bei all diesen Nationenpreisen fiel die Entscheidung immer erst mit dem letzten Reiter – so erwarte ich es auch bei der Europameisterschaft. Das wird eine ganz enge Kiste!

PM-Forum: Bei den genannten sechs Fünf-Sterne-Nationenpreisen haben Sie 14 Reiter und 18 Pferde eingesetzt – was sagt uns das?

Otto Becker: Wir haben uns breit aufgestellt. Wir versuchen zum einen, möglichst vielen Reitern die Chance zu geben, sich in Richtung Europameisterschaft zu empfehlen und zum anderen wollen wir jungen Leuten die Möglichkeit geben, Erfahrung zu sammeln. Natürlich gibt es Nationen, die häufig dieselben Reiter schicken und sehr erfolgreich damit sind, aber mittel- und langfristig ist es gut, glaube ich, wenn wir möglichst viele Reiter integrieren. Dann reiten nicht immer nur die besten Fünf oder Sechs. Wir sind immer gut dabei, aber wir haben noch keinen Nationenpreis gewonnen. Zurzeit sind wir in der Breite sehr gut aufgestellt. Das haben wir über die Jahre gefördert und das hat man auch schon im vergangenen Jahr bei der WM in Herning gesehen. Wir hätten eigentlich zwei Mannschaften stellen können. Aber uns fehlt das Spitzenpaar, das im Nationenpreis oder auf dem Championat kontinuierlich die Doppel-Nullrunde liefert.

PM-Forum: Sie sind seit 15 Jahren Bundestrainer, mit Mailand reisen Sie zu Ihrer achten Europameisterschaft als Bundestrainer. Wie blicken Sie auf die vergangenen EM zurück?

Otto Becker: Ich würde sagen, unsere EM-Bilanz ist sehr gut. Wir sind ein einziges Mal ohne EM-Medaille nach Hause gekommen, sonst haben wir einmal Gold, viermal Silber und einmal Bronze mit dem Team gewonnen. Dazu kamen zwei Silber- und eine Goldmedaille in der Einzelwertung. Auch unsere WM-Bilanz stimmt, nur bei Olympia – da wollen wir nächstes Jahr noch ein bisschen drauflegen.

PM-Forum: Mit dieser EM-Erfolgsliste vor Augen – fahren Sie entspannt nach Mailand oder eher angespannter als bei Ihrer ersten EM 2009?

Otto Becker: Das muss man differenzierter betrachten. 2009 war das erste Championat nach Hongkong. Die Zeiten waren so unruhig, die möchte ich so nicht noch einmal erleben. Wirklich zum Arbeiten kamen wir erst nach

EM-Historie

Die Europameisterschaften der Springreiter wurden zum ersten Mal 1957 in Rotterdam ausgetragen. Der erste Europameister hieß damals Hans Günter Winkler. Bei dieser EM-Premiere gingen nur die Herren an den Start, die Damen trugen ihre erste EM ebenfalls 1957 aus, aber im belgischen Spa, wo die Britin Pat Smythe Gold gewann. Bis 1975 gab es getrennte Europameisterschaften für Damen und Herren. Ebenfalls 1975 wurden die Europameisterschaften für Mannschaften eingeführt. Die Premiere fand in München statt, das deutsche Herren-Quartett gewann Gold.

Italiens EM-Historie

Italien war bereits mehrfach Gastgeber für Spring-Europameisterschaften: Zweimal ritten die Damen in Italien um EM-Titel – 1958 in Palermo und 1968 in Rom, einmal die Herren, 1963 in Rom und 2005 war San Patrignano Gastgeber der Team- und Einzel-Europameisterschaften. 2023 werden nun in Mailand die 37. Spring-Europameisterschaften ausgetragen.

Die EM-Location

Die Europameisterschaft 2023 findet auf der Rennbahn San Siro statt, einer historischen Anlage, die 1920 vom Architekten Paolo Vietti im Jugendstil erbaut wurde. Sie erstreckt sich über eine Fläche von 1.600.000 Quadratmetern und ist die einzige Pferdesportanlage, die zum Denkmal von nationalem Interesse erklärt wurde. 2021 wurde das Pferdesportstadion komplett modernisiert. Neben neuen Hindernis- und Geländestrecken gibt es zwei Trabrennbahnen, eine Bahn für Allwetter-Flachrennen und einen Bereich für internationale Pferdesportwettbewerbe – inklusive dem 108 x 75 Meter großen EM-Grasplatz.

Gewann in Aachen mit Cepano Baloubet das Hauptspringen am Samstag und ist auch ein Kandidat für die EM: Richard Vogel. Foto: Stefan Lafrentz

unserer WM-Goldmedaille 2010 in Kentucky. Das war eine ganz andere Situation. Und natürlich habe ich inzwischen viel mehr Routine, aber trotzdem darf es keine Routine werden: Der Teufel steckt im Detail. Wir, die Bundestrainer, sind am Ende auch Dienstleister für die Reiter und wir müssen die Rahmenbedingungen schaffen, damit die Reiter Top-Leistungen liefern können. Das ist immer eine Herausforderung. Da darf man nicht nachlassen. Ich bin auch sehr froh, dass ich mit Marcus Döring einen Mann an meiner Seite habe, der nochmal mit einem anderen Auge draufschaut und gute Ideen einbringt – Routine ist gut, aber man darf nicht nachlässig werden. Da müssen wir hellwach bleiben.

PM-Forum: Spielt die EM in Mailand auch mit Blick auf Olympia 2024 eine wichtige Rolle?

Otto Becker: Ja, absolut, die EM ist da sehr wichtig. Wir machen uns schon viele Gedanken und haben auch ein paar sehr hoffnungsvolle neunjährige Pferde oder neuere Paare im Blick, bei denen wir überlegt haben: „Setzen wir sie bei der EM ein oder ist es zu früh?" Da wir schon unsere Olympia-Qualifikation haben, überlegen wir, ob wir eventuell ein Paar mit Blick auf nächstes Jahr mit ins Team nehmen. Aber trotzdem muss eine Top-Mannschaft nach Mailand. Wir müssen einen guten Mittelweg finden zwischen einer Top-Mannschaft für die EM und dem Zukunftsgedanken für nächstes Jahr. Denken wir zurück: Nach den Olympischen Spielen in Rio 2016 mussten wir komplett neu aufbauen. Wir hatten ganz junge Leute – Laura Klaphake, Simone Blum, Maurice Tebbel – bei der EM in Göteborg, wo wir dann keine Medaille gewonnen haben, aber diesen Reitern hat die Erfahrung unglaublich geholfen. Im Jahr darauf haben wir WM-Teambronze in Tryon gewonnen und Simone wurde Weltmeisterin. Trotzdem muss alles passen: Es muss eine starke Mannschaft zur EM, das Ziel ist eindeutig eine Team-Medaille.

Kim Kreling

Europameisterschaften Vierspänner und Voltigieren

Die EM der Vierspänner findet vom 23. bis 27. August 2023 in Exloo in den Niederlanden statt. Die EM im Voltigieren fand bereits vom 26. bis 30. Juli 2023 in Flyinge in Schweden statt. Informationen und Ergebnisse zu beiden Veranstaltungen gibt es unter www.pferd-aktuell.de/em2023.

Weltweit größte Pferdestatue

1488 entwarf Leonardo da Vinci im Auftrag des damaligen Herzogs von Mailand ein monströses Reiterstandbild, aber die Statue wurde nie gebaut. 500 Jahre später machte die Stiftung „Leonordo Da Vinci's Horse" die Umsetzung möglich und beauftragte die amerikanische Bildhauerin Nina Akumu mit der Herstellung nach Leonardos Zeichnungen. Heute steht das 15 Tonnen schwere Pferd mit einer Höhe von 7,20 Metern im Hippodrom San Siro.

TV-Tipps und weitere Infos

Alle wichtigen Informationen zu den Europameisterschaften in der Vielseitigkeit und im Springen, die Teams, genaue Zeitpläne, aktuelle News sowie die Sendezeiten in TV und Stream gibt es auf der FN-Webseite unter www.pferd-aktuell.de/em2023.

Viele Pferde haben im Alter eine ganz besondere Ausstrahlung und sind noch sehr vital.

Aufgehoben statt abgeschoben: Zuwendung und Fürsorge tragen auch im Alter dazu bei, dass Pferde sich wohlfühlen. So auch die 32-jährige Harmonie auf dem auf Rentnerpferde spezialisierten Hof Korte, hier im Bild gemeinsam mit Stefanie Korte. Alle Fotos: Sabine Heüveldop

So bleiben Pferde-Senioren fit und vital

Nur Mut: Das Alter(n) akzeptieren

Alte Pferde sind besonders – und ein Pferd in diesem Lebensabschnitt zu betreuen, ist eine besondere Herausforderung. Dem körperlichen Abbau steht ein großer Erfahrungsschatz gegenüber, und viele in Ehren ergraute Pferde-Senioren sind einfach besondere Persönlichkeiten. Der folgende Beitrag möchte dazu ermutigen, diese Lebensphase bewusst zu erleben und zu gestalten.

Die gute Nachricht vorweg: Die Lebenserwartung ist auch bei Pferden deutlich gestiegen. Eine Studie, durchgeführt von den Wissenschaftlerinnen Sally DeNotta und Dianne McFarlane vom College of Veterinary Medicine an der University of Florida, kommt zu dem Ergebnis, dass der Anteil älterer Pferde in den Vereinigten Staaten, aber auch weltweit, höher ist als je zuvor. Nach Einschätzung der Wissenschaftlerinnen machen Pferde im Alter von 15 Jahren und älter zwischen 22 und 34 Prozent der Gesamtpopulation aus. Einen Grund sehen sie darin, dass heutzutage viele Pferde für ihre Besitzer eine Rolle als Freund oder Familienmitglied spielen und dementsprechend bis ins hohe Alter umsorgt werden.

Auch Dr. Ulrich Mengeler, der in Hamminkeln eine Praxis für Pferde führt, hat diese Entwicklung beobachtet: „Die Pferdehaltung hat sich grundsätzlich in den vergangenen Jahrzehnten verbessert und auch die medizinischen Möglichkeiten wurden weiterentwickelt. Daher betreuen wir heute mit den alten Pferden eine deutlich größere Patientengruppe als früher." Eine Umfrage des Marktforschungs- und Beratungsunternehmens HorseFuturePanel (HFP) spiegelt Ähnliches: Danach waren im Jahr 2019 etwa zehn Prozent aller registrierten Turnierpferde in Deutschland 19 Jahre oder älter – insgesamt 3.860 Pferde. Diese Zahlen verdeutlichen, dass Alter und körperliche Leistungsfähigkeit keineswegs im Widerspruch zueinanderstehen.

Das Altern, ein Phänomen

„Ja, dann sagen Sie doch mal, wann ist ein Pferd denn für Sie alt?", schon bei der Begrüßung steigt Stefanie Korte ins Thema ein. Die ehemalige Turnierreiterin führt zusammen mit ihrem Ehemann seit 20 Jahren einen Pensionsstall für Rentnerpferde im Münsterland. Beim Gang über die Weiden stellt sie einige Gastpferde vor. Eine Stute scheint ihr besonders am Herzen zu liegen: Harmonie, 32 Jahre alt, fast blind und seit 18 Jahren auf dem Hof Korte zu Hause. Die sympathische braune Stute wirkt trotz ihres Handicaps interessiert und aufgeschlossen – vertrauensvoll genießt

Hier geht es direkt zu den „Alten Helden".

FN-Filmreihe „Alte Helden"

Sie haben ihre Reiter zu sportlichen Erfolgen getragen, für sie um Titel gekämpft und die deutschen Farben bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften vertreten. Die FN-Filmreihe „Alten Helden" zeigt ehemalige Spitzensportpferde im Ruhestand.
Alle Filme unter: www.pferd-aktuell.de/altehelden

Abwechslung: Auch wenn alte Pferde nicht mehr reitbar sind, gehören sie nicht aufs Abstellgleis. Gemeinsame Aktivitäten wie ein ausgedehnter Spaziergang sind eine willkommene Abwechslung.

Ausreichende Liegephasen sind ein Indiz dafür, dass sich Pferde in ihrem Umfeld sicher fühlen.

sie ein paar Streicheleinheiten. Andere Weidekollegen sind deutlich jünger, wurden aber aufgrund ihrer Krankengeschichte in Rente geschickt. In kleinen Gruppen grasen hier ehemalige Sportpferde, in die Jahre gekommene Freizeitpferde und einige Frührentner. Sie machen deutlich: Das Alter ist mehr als eine Zahl und die Summe der gelebten Jahre. Entscheidend ist vielmehr die Summe an Erfahrungen und Erkrankungen im Laufe des bisherigen Lebens.

Mit Blick auf den individuellen Gesundheitsstatus spricht man auch vom biologischen Alter – und das kann deutlich vom chronologischen abweichen. Da sind zum Beispiel Pferde, die zu früh zu stark belastet oder falsch ausgebildet wurden, oder die auf Grund schlechter Haltungsbedingungen überwiegend in der Box standen und immer übergewichtig waren. Die Folgen beider negativer Extreme beschleunigen den natürlichen Alterungsprozess. Die Herausforderung liegt darin, den individuellen Gesundheitsstatus der Pferde zu erkennen, ihre Bedürfnisse durch ein geeignetes Gesundheitsmanagement zu unterstützen und ihre Lebensqualität zu erhalten. Dabei stehen drei große Themenbereiche im Fokus: Haltung, Fütterung und Bewegung.

„Grundsätzlich muss zwischen biologischem Alterungsprozess und durch Krankheit beschleunigtem Altern unterschieden werden."
Dr. Ulrich Mengeler

Gut für Körper und Geist: Freie Bewegung und mit Artgenossen in gemütlichem Tempo über die Weide zu bummeln trägt zum Wohlbefinden bei.

Häufige Erkrankungen

Es gibt bei Pferden, anders als bei Menschen, zwar keine speziellen Alterserkrankungen, aber durchaus gesundheitliche Probleme, die bei alten Pferden deutlich ausgeprägter auftreten als bei jüngeren. Zu den häufigsten Erkrankungen alter Pferde zählen:

Gebissprobleme	95 %
Lahmheiten	84 %
Augenläsionen	81 %
Hauterkrankungen	71 %
Gewichtsprobleme	31 %
Equines Cushing-Syndrom	22 %
Herzerkrankungen	20 %
Atemwegserkrankungen	14 %

Quelle: Ireland et al. 2011

Manche Rentnerpferde verlieren stark an Gewicht, andere neigen zu Fettleibigkeit. Beide Extreme schaden der Gesundheit. Daher ist es wichtig, das Gewicht zum Beispiel durch Wiegen im Blick zu behalten und frühzeitig auf Schwankungen zu reagieren.

Einzelzimmer oder Senioren-WG?

Pferde können sich in verschiedenen Haltungssystemen wohlfühlen, auch im Alter. Aber selbst für gut geführte Betriebe gilt: Nicht jedes Haltungssystem eignet sich für jedes Pferd. Wichtig ist generell, dass auch weniger agile Pferde gut zurechtkommen, in Ruhe fressen, ausreichend trinken, schlafen und sich bewegen können. Kurz: Alte Pferde dürfen nicht zu kurz kommen.

Stefanie Korte und ihr Ehemann Manfred haben die vorhandenen Gebäude ihres landwirtschaftlichen Betriebes umgebaut. Die Boxen sind großzügig mit sauberem Stroh eingestreut. „Die Pferde bewegen sich tagsüber in konstanten 4er-Gruppen auf den Weiden rund um den Hof. Nachts hat jedes Pferd seine Box, in der es individuell gefüttert wird, im eigenen Tempo ungestört fressen kann, Medikamente erhält und in Ruhe schlafen kann", erklärt Stefanie Korte ihr Konzept.

Träum schön!

Besonders dem ausreichenden Schlaf wird in Wissenschaft und Praxis zunehmend Bedeutung beigemessen. Viele Pferde leiden nämlich unter Schlafmangel – und das unabhängig vom Haltungssystem, wie Studien an der Technischen Universität München gezeigt haben. Anders als früher angenommen, ist im Stehen zwar Tiefschlaf möglich, der wichtige REM-Schlaf, auch als Traumschlaf bekannt, findet jedoch nur im Liegen statt. Diese Schlafphase ist für die mentale Regeneration bei allen Säugetieren von großer Bedeutung und geht mit einer kompletten Entspannung der Muskulatur einher.

Mobil mit Möhren: Bei dieser Dehnübung soll das Pferd mit dem Maul einer Möhre folgen. Dabei werden die Muskeln und Faszien der Außenseite des Halses gedehnt und die Beweglichkeit der Wirbelsäule gefördert. Die Dehnung soll 10 bis 45 Sekunden gehalten werden, wobei die Übung immer zu beiden Seiten ausgeführt wird.

Wichtige Kontrollen: Die sorgfältige Kontrolle von Zähnen und Gebiss sollte bei alten Pferden etwa halbjährlich stattfinden.

Pferde, die über Wochen oder Monate nicht oder kaum liegen, klappen irgendwann im wahrsten Sinne des Wortes zusammen, wenn der Körper die notwendige Erholung einfordert und sich die Muskeln im Stehen vollständig entspannen. „In der Praxis sehe ich viele alte Pferde mit Verletzungen an den Karpalgelenken. Oft wird erst spät erkannt, manchmal erst nach über einem Jahr, dass die Pferde unter chronischem REM-Schlafmangel leiden", berichtet Dr. Diana Stucke, Fachtierärztin für Verhaltenskunde mit Zusatzbezeichnung Tierschutz. Verletzungen an Fesselköpfen oder Karpalgelenken sind ein Indiz für solche Kollapse, die Fachleute als Pseudonarkolepsie bezeichnen.

Im französischen Pferdeparadies Les Dannes nahe der schweizer und deutschen Grenze verfolgt Familie Fuchs seit über 25 Jahren ein anderes Kon-

Der Ernährungszustand

Da sowohl Übergewicht als auch starker Gewichtsverlust Auswirkungen auf die Gesundheit haben, ist es wichtig, das Gewicht auch bei älteren Pferden im Blick zu behalten. Zur objektiven Beurteilung dient der Body Condition Score (BCS). Besonderheiten wie die überproportional starke Abnahme von Fettgewebe, die bei alten Pferden häufig am Widerrist beobachtet wird, müssen relativiert beurteilt werden.

Mehr Infos unter: www.bodyconditionscore.de

Gymnastik: Das Übertreten an der Hand ist eine gute Gymnastizierung. Es animiert das Pferd sich zu dehnen, löst und kräftigt die Muskulatur.

Koordination: Hoch das Bein. Stangenarbeit ist auch Kopfarbeit. Das Pferd muss sich konzentrieren und seine Beine sorgfältig setzen. Damit ist die Stangenarbeit eine schöne Übung, um die Koordinationsfähigkeit zu erhalten.

zept. Bei ihnen leben Pferde auf insgesamt über 300 Hektar in gemischtaltrigen Herden, ähnlich dem Vorbild frei lebender Pferde in familienähnlichen Strukturen. Hier lässt sich beobachten, dass auch ältere Pferde noch Aufgaben, zum Beispiel in der Jungpferdebetreuung, übernehmen und mit ihrer Lebenserfahrung eine Bereicherung für die Herde sind.

Gut geführte Offenställe und Bewegungsställe bieten Pferden vielfältige Möglichkeiten, ihre Grundbedürfnisse nach Bewegung und sozialen Kontakten zu erfüllen. In solchen Betrieben ist jedoch eine besonders sensible Beobachtung erforderlich, um sicherzustellen, dass auch rangniedrigere Tiere – und das sind oft die älteren – in allen Bereichen gut zurechtkommen und Anzeichen von Schmerz und Stress rechtzeitig erkannt werden.

Die alten Pferde dürfen nicht zu kurz kommen!
Stefanie Korte

Schonkost oder Seniorenteller?

Mit der Haltung einher geht die Frage nach der altersgerechten Fütterung. Diese ist ebenfalls vom Allgemeinzustand und möglichen gesundheitlichen Einschränkungen abhängig. Ist das alte Pferd zu dick, zu dünn oder hat es womöglich Zahnprobleme? Pferde sind mit zunehmendem Alter häufiger von Erkrankungen wie Cushing (PPID), Hufrehe oder EOTRH (Equine Osteoclastic Tooth Resorption and Hypercementosis) betroffen, die sich ebenfalls auf die Rationsgestaltung auswirken.

„Basis bei der Fütterung gesunder alter Pferd ist hochwertiges Heu, solange dieses gefressen werden kann. Wir empfehlen rund 1,5 bis zwei 2 Kilogramm Heu je 100 Kilogramm Lebendgewicht pro Tag", sagt Fütterungsexpertin Sara Esser. Die bedarfsgerechte Versorgung an Nährstoffen ist wichtig und sollte daher nach Möglichkeit regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst werden.

Fallen dem Pferd Heuwickel aus dem Maul oder enthalten die Pferdeäpfel langfaserige Strukturen und vermehrt unverdautes Futter, spricht dies dafür, dass es das herkömmliche Futter nicht mehr ausreichend zerkleinern kann. Dann können eingeweichte Heucobs eingesetzt werden. „Zudem sind viele Ergänzungsfutter für ältere Pferde so konzipiert, dass sie ebenfalls eingeweicht verfüttert werden können", erklärt Sara Esser und ergänzt: „Um die Verdaulichkeit zu steigern und die Rationen energetisch aufzuwerten, sollte Kraftfutter hydrothermisch aufgeschlossen sein."

Spätestens wenn Pferdebesitzer feststellen, dass ihr Pferd abnimmt und die Muskelmasse schwindet, sollte die Fütterung angepasst werden. Denn Muskulatur zu erhalten, bedeutet auch, Bewegungsmöglichkeiten zu erhalten, ein weiterer wichtiger Aspekt im Gesundheitsmanagement der Senioren.

Hochwertiges Heu ist die Basis der Fütterung.
Sara Esser

Aktiv bleiben im Alter

Wer rastet, der rostet! Was wie eine Binsenweisheit klingt, ist für Dr. Kai Kreling das A und O im Gesundheitsmanagement alter Pferde. Der Tierarzt für Pferde betreibt in Waldalgesheim eine Pferdeklinik und sagt: „Pferde sind Lauftiere und ihr Körper ist darauf ausgelegt, doch viele Pferde stehen viel zu viel rum, nicht erst im Alter." Während jüngere Pferde Bewegungsmangel oft noch ausgleichen könnten, treten im Alter eher klinische Symptome auf. Daher empfiehlt er, gesunde ältere Pferde regelmäßig zu reiten und betont, dass

Professionelle Beratung

Stellen alte Pferde besondere Ansprüche an ihre Ernährung, ist eine individuelle professionelle Fütterungsberatung ratsam. Diesen Service bieten zum Beispiel die Veterinärmedizinische Fakultät Leipzig: www.vetmed.uni-leipzig.de/institut-fuer-tierernährung-ernaehrungsschaeden-und-diaetetik oder Unternehmen wie Höveler Pferdefutter an: www.hoeveler.com/kontakt/futterberatung.html

Heucobs sind eine Alternative, wenn die ausreichende Versorgung mit Heu nicht mehr gewährleistet ist. Die Presslinge sollten vor dem Füttern immer eingeweicht werden, da sie stark quellen.

Wichtige Hygiene: Futterreste im Maul sind ein Nährboden für Krankheitskeime, daher ist das Ausspülen nach dem Fressen eine einfache, aber sinnvolle Maßnahme bei Pferden mit Zahnlücken oder fast zahnlosen Pferden.

das Pensum natürlich individuell angepasst werden müsse. Um Unsicherheit bei Pferdebesitzern zu verringern und ihnen zu helfen, ein gesundes Selbstbewusstsein für die Beschäftigung ihrer älteren Pferde zu entwickeln, empfiehlt er regelmäßig einen allgemeinen Gesundheitscheck durch den Tierarzt. Dabei können Auffälligkeiten frühzeitig erkannt und weitere Schritte eingeleitet werden. Ideal ist es aus seiner Sicht, das Pferd zweimal im Jahr einem Tierarzt vorzustellen. Dabei sollte immer auch ein besonderes Augenmerk auf die Zahngesundheit gelegt werden.

Spricht grundsätzlich nichts gegen das Reiten, hat besonders die Dressurarbeit auf gebogenen Linien positive Effekte. Jede korrekt gerittene gebogene Linie, vom Durchreiten der Ecke über Zirkel- und Schlangenlinien bis zur Volte, trainiert die Bauchmuskulatur auf der Innenseite und dehnt Muskeln und Faszien auf der Außenseite. Dieses Training muss nicht zwangsläufig in der Halle stattfinden. Auf einem Ausritt können dickere Äste als Bodenstangen dienen, kleine Anhöhen oder Hügel für ein Hangbahntraining genutzt werden, und Baumreihen eignen sich für Slalom-Übungen. Ein regelmäßiges moderates Training unterstützt das Herz-Kreislauf-System, die Darmtätigkeit und den Stoffwechsel. Der Erhalt von Muskulatur und Beweglichkeit reduziert zudem das Verletzungsrisiko und den Verschleiß von Knochen und Gelenken.

Passt der Sattel noch?

Im Alter verändert sich die Muskulatur der Pferde. Daher muss in Abständen immer wieder die Passform des Sattels überprüft werden. Im Idealfall ist der Sattel so gearbeitet, dass er sich der Bemuskelung des Pferdes anpasst beziehungsweise anpassen lässt. Einige Kriterien lassen eine erste Einschätzung zu:

- Der Sattel reicht höchstens bis zum letzten Brustwirbel, der sich durch Verfolgen der letzten Rippe nach oben finden lässt.
- Die Schulterfreiheit ist gewährleistet.
- Der Sattel hat eine möglichst breite, symmetrische Auflage auf der langen Rückenmuskulatur bei genügend Wirbelsäulenfreiheit.
- Die Sattelkissen sind gleichmäßig weich gepolstert.
- Das Druckbild ist ausgeglichen mit großflächiger Druckverteilung.
- Die Auflagefläche schwankt in der Bewegung nur gering.

Beschäftigungsalternativen

Früher oder später leidet jeder Senior mehr oder weniger stark unter Arthrosen. So wird der gesamte Prozess degenerativer Gelenkerkrankung bezeichnet. Meist sind Gelenke der Beine betroffen. Arthrosen können aber auch an der Hals- und Rückenwirbelsäule auftreten, die Beweglichkeit einschränken und Schmerzen verursachen. „Das Vermeiden von Bewegung wäre allerdings fatal, denn der Gelenkknorpel wird durch Bewegung mit Nährstoffen versorgt", erklärt Dr. Kai Kreling. „Natürlich muss der Befund individuell abgeklärt werden, dennoch empfehle ich in den meisten Fällen regelmäßige Bewegung bei wenig Belastung."

Benötigt ein Pferd auffällig lange, um sich einzulaufen, stolpert häufig, drückt den Rücken weg, schlägt mit dem Schweif oder mag nicht mehr antraben, ist höchstwahrscheinlich der Zeitpunkt gekommen, sich vom Reiten zu verabschieden – und alternative Beschäftigungsmöglichkeiten zu suchen. Spaziergänge bieten sich dann an, wobei die Natur kreativ genutzt werden kann: Durch abwechselndes Gehen im Schritt und gelegentliches Traben wird es unterwegs für Pferd und Mensch nicht langweilig. Tempowechsel sowie ein Wechsel der Bodenverhältnisse erhalten die Aufmerksamkeit des Pferdes. Die Arbeit an Longe und Doppellonge ist ebenfalls geeignet, um alte Pferde zu bewegen, immer vorausgesetzt, das Pferd ist beschwerdefrei und das Longieren wird korrekt ausgeführt. Abwechslungsreich und altersgerecht lassen sich auch mit den verschiedenen Formen der Bodenarbeit Kraft und Koordination trainieren.

Bewegung bedeutet Lebensqualität!
Dr. Kai Kreling

Wichtige Prophylaxe

„Das Erstellen eines vernünftigen Trainingsplans ist wichtige Prophylaxe",

sagt Dr. Kai Kreling und betont nochmal: „Bewegung bedeutet Lebensqualität." Für eine objektive Einschätzung, was dem alten Pferd zugemutet werden kann, ist es oft hilfreich, einen Tierarzt um Rat zu fragen und mit dessen Unterstützung einen individuellen Trainingsplan zu entwickeln. Dieses Vorgehen befürwortet auch Dr. Nicole Beusker. Die praktische Tierärztin aus Warendorf führt eine Überweisungspraxis mit dem Schwerpunkt manuelle Behandlungsmethoden. Unter ihren Patienten sind regelmäßig auch ältere Pferde. „Manchmal fragen mich Pferdebesitzer, ob eine Behandlung bei einem alten Pferd überhaupt noch sinnvoll ist, und das kann ich aus Überzeugung bejahen." Blockierte Gelenke, verhärtete Muskeln und verklebte Faszien können therapeutisch so gut beeinflusst werden, dass sich Schmerzen und Schwäche deutlich reduzieren lassen. Zusammen mit Trainingstipps und der Fürsorge durch den Pferdebesitzer ließe sich die Lebensqualität der Pferde-Senioren oft deutlich verbessern. „Ich habe viele Besitzer, die ihre alten Pferde wirklich gut managen", berichtet sie.

Beweglichkeit bis ins hohe Alter zu erhalten, ist durchaus realistisch.
Dr. Nicole Beusker

Kurz gefasst

Im Alter wird auch für Pferde vieles beschwerlicher. Im Idealfall arbeiten alle – Tierarzt, Physiotherapeut, Hufschmied, Stallbetreiber und Pferdehalter – Hand in Hand. Das macht die Betreuung von Pferde-Senioren zwar manchmal recht kosten- und auch zeitintensiv, doch die Investitionen lohnen sich. Denn Pferde, die so ein qualifiziertes Team um sich haben, sind im wahrsten Sinne des Wortes in besten Händen – und ihre Besitzer können den Herausforderungen, die das zunehmende Alter mit sich bringt, gelassener entgegenblicken.

Sabine Heüveldop

links: Mehr Energie: Öle werden in der Pferdefütterung eingesetzt, um Futterrationen aufzuwerten.

Wichtiges Indiz: Fallen dem Pferd beim Fressen solche Heuwickel aus dem Maul, kann es das Raufutter offensichtlich nicht mehr ausreichend zerkleinern.

Foto: Slawik

NÄHER DRAN

an **artgerechter Pferdehaltung.**

Artgerechte Pferdehaltung ist ein Herzensthema der Persönlichen Mitglieder der FN. Im PM-Forum Sonderheft werden verschiedene Haltungssysteme auf den Prüfstand gestellt, Tipps rund um freie Bewegung zu verschiedenen Jahreszeiten gegeben und mögliche Gefahrenquellen in Pferdeställen beleuchtet.

Das Sonderheft ist für PM als kostenfreier Download unter **pferd-aktuell.de/fn-shop** erhältlich.

fn-pm.de

Vier Bilder, eine Gemeinsamkeit: Pferde und Reiter sind nach der klassischen deutschen Reitlehre ausgebildet. Fotos: BBR/Jacques Toffi, Thoms Lehmann/ FN-Archiv (3)

Immaterielles Kulturerbe: Die klassische Reitlehre

Für jedes Pferd und jeden Reiter

Die klassische Reitlehre in Deutschland ist jetzt anerkanntes Immaterielles Kulturerbe. Der Berufsreiterverband initiierte die Bewerbung für das bundesweite Verzeichnis der UNESCO. Ein Blick auf unser Kulturgut Reitlehre: ihr Sinn, ihre Geschichte, ihre Alltags- und Zukunftsfähigkeit.

Irgendwo im Wald: zwei Reiter traben nebeneinander, die Pferde schwingen über den Rücken. Irgendwo in einer Reithalle: eine Reiterin galoppiert eine saubere Zirkellinie, ihr Pferd korrekt gestellt und gebogen. Irgendwo in einer Arena: ein piaffierendes Pferd, die Hinterhand trägt vorbildlich. Irgendwo zwischen bunten Stangen: ein junges Mädchen richtet sich im Sattel etwas auf, ihr Pferd kommt unmerklich zurück und taxiert sauber den Oxer.

Alle haben eine Gemeinsamkeit: Pferde, Reiterinnen und Reiter sind nach der klassischen deutschen Reitlehre ausgebildet. Diese ist seit Anfang des Jahres ein neuer Eintrag im bundesweiten Verzeichnis des Immateriellen

Eine Tradition der Reitlehre, die insbesondere in den deutschen Landgestüten noch gepflegt wird: die Schule über der Erde. Foto: BBR/ Landgestüt Warendorf

Kulturerbes der Deutschen UNESCO-Kommission. Gewürdigt wurde unter anderem, dass die Ausbildungsmethode von Generation zu Generation weitergegeben wird, und dass „der Antrag tierethische Aspekte reflektiert, sich von tierschutzwidrigen Trainingsmethoden distanziert ...."

Kultur bewahren

Im Gegensatz zu dem bekannteren UNESCO Weltkultur- oder -naturerbe entspricht das Immaterielle Kulturerbe lebendigen Traditionen, Wissen und Künsten. Das bundesweite Verzeichnis ist somit eine Art Bestandsaufnahme, welche immateriellen Schätze Deutschland zu bieten hat – aktuell sind es 144 Einträge. Wer auf die Liste kommt, entscheiden die Deutsche UNESCO-Kommission und verschiedene staatliche Stellen, zum Beispiel die Kultusministerkonferenz.

Mit von der Partie sind unter anderen die Kindergartenidee von Friedrich Fröbel, der Streuobstanbau, die Trakehnerzucht (siehe PM-Forum 9/2022), der Jesenwanger Willibaldsritt (siehe PM-Forum 11-12/2022), die Weinkultur in Deutschland, das Brieftaubenwesen oder die Falknerei. Letztere rüttelte den ehemaligen Präsidenten der Bundesvereinigung der Berufsreiter (BBR), Burkhard Jung, auf: „Eines Abends sah ich im Fernsehen eine Dokumentation über Falknereien und die Ausbildung der Tiere – dann hieß es, dies sei Immaterielles Kulturerbe. Da dachte ich mir: Die klassische Reitlehre hätte das auch verdient".

Reitlehre für alle

Burkhard Jung, inzwischen BBR-Ehrenpräsident, sagt: „Gutes Reiten ist der beste Tierschutz. Dieser Grundsatz ent-

Foto: Kiki Beelitz/FN-Archiv

Die Reitlehre ist für mich ein Kulturgut, weil ...

„... seit über 5.000 Jahren geritten wird und sich seither die Menschen intensiv damit beschäftigen, wie ‚richtiges' Reiten auszusehen hat. In den FN-Richtlinien sind all' die überlieferten ‚richtigen' reiterlichen Grundsätze niedergeschrieben, die über Generationen entwickelt wurden. Diese Grundsätze wurden und werden stets um die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse erweitert. Dass sie zum UNESCO Kulturerbe erhoben wurde, zeigt, welchen Stellenwert die klassische Reitlehre weit über Deutschland hinaus genießt. Um unsere FN-Richtlinien beneidet uns die Welt! Sie sind ein wahres Kulturerbe. Für mich persönlich haben sie den Stellenwert der Bibel."

Christoph Hess, langjähriger Leiter der Persönlichen Mitglieder und FN-Ausbildungsbotschafter.

Die klassische Reitlehre kann auf jedes Pferd und jeden Reiter angewendet werden, ohne dabei starr zu sein. Die Richtung ist vorgegeben, für die individuelle Gestaltung gibt es unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten. Alles Fotos: Christiane Slawik

springt der klassischen Reitlehre. Mit der Anerkennung als Immaterielles Kulturerbe würde das deutlich mehr Gewicht bekommen." Seiner Meinung nach würde dann auch die pauschale Kritik am Reitsport deutlich schwerer fallen. So machte sich Burkhard Jung mit der BBR-Geschäftsleitung Carolin Lux und dem ganzen Team an die Arbeit eines Antrags an die UNESCO und schloss dabei viele Fachleute mit ein – etwa den Sportpädagogen Eckart Meyners und die internationale Richterin Angelika Frömming. Unterstützung gab es von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und den Haupt- und Landgestüten. Die Ausbilderin, Sportwissenschaftlerin, Journalistin, Buch- und PM-Forum-Autorin Dr. Britta Schöffmann schrieb die Texte für die Anträge. 17 Seiten umfasste der letzte Antrag, der erfolgreich war.

Beim Antrag, der erst in Nordrhein-Westfalen und Anfang dieses Jahres bundesweit anerkannt wurde, geht es um die allgemeine Gültigkeit der Reitlehre: für alle Pferde und alle Bereiche der Reiterei. „Damit sind wir sehr glücklich", kommentiert Jung, der selbst Pferdewirtschaftsmeister ist und in Wilnsdorf im Siegerland einen Reitstall führt. Mit dem Immateriellen Kulturgut-Titel ist für ihn „noch einmal deutlich geworden, wie gut unser Ausbildungssystem ist. Wir Fachleute wissen das längst. Jetzt wollen wir das gemeinsam mit der Deutschen Reiterlichen Vereinigung noch mehr in die Breite streuen. Gemäß unserem Wahlspruch: ‚Dem Pferd verpflichtet, dem Sport verbunden'."

Ein Hoch aufs Pferd

Hannes Müller, von 1997 bis 2023 Ausbildungsleiter der Deutschen Reitschule in Warendorf, erzählt von einem Buch, das er kürzlich gelesen habe: „Das letzte Jahrhundert der Pferde" von Autor Ulrich Raulff. Hannes Müllers Fazit: „Pferde waren die Beschleuniger der menschlichen Entwicklung, bis die Maschinen ins Spiel kamen." Die Weltgeschichte wäre ohne Pferd anders verlaufen. Hannes Müller findet auch: „Das Kulturgut Pferd ist für die gesamte Gesellschaft wertvoll. Das Pferd ermöglicht uns Menschen das Erleben der Natur, vermittelt im Therapeutischen Reiten die dreidimensionale Bewegungserfahrung, hat eine positive Wirkung auf die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen ebenso wie von Erwachsenen." Pferdeleute lernen Rücksichtnahme, Verantwortung und Zuverlässigkeit. Mit anderen Worten: Pferde bringen uns Kultur im fairen Umgang bei.

Tu Gutes, öffne Stalltore

„Große Teile der Bevölkerung von heute entfernen sich immer mehr von der Natur und der Landwirtschaft. Deshalb ist es wichtig, festzuschreiben, dass es sich bei der klassischen Reitlehre um eine kulturelle Errungenschaft handelt", mahnt auch Dr. Astrid von Velsen-Zerweck vom Haupt- und Landgestüt Marbach in Baden-Württemberg. So manches Handwerk sei leise ausgestorben. „Das darf uns mit der Reiterei nicht passieren", sagt die Landstallmeisterin. „Die Reitlehre und das Wissen um die Pferde beruht schließlich auf alten Erkenntnissen. Es sind inzwischen viele Fehler ausgemerzt. Auf der anderen Seite bestätigt sich manches Wissen der Altvorderen."

Die Landgestüte spielen in der Kulturerbe-Auszeichnung eine wichtige Rolle. Marbach zum Beispiel hat selbst eine 500-jährige Tradition und steht für die Ausbildung von heute: Hier werden Pferde und Reiter ausgebildet, es ist Landesreitschule und Kompetenzzentrum, ein außerschulischer Lernort für Kinder und Jugendliche und Partner von Hochschulen. Die Tore sind für alle offen – und sei es zu den Gestütspara-

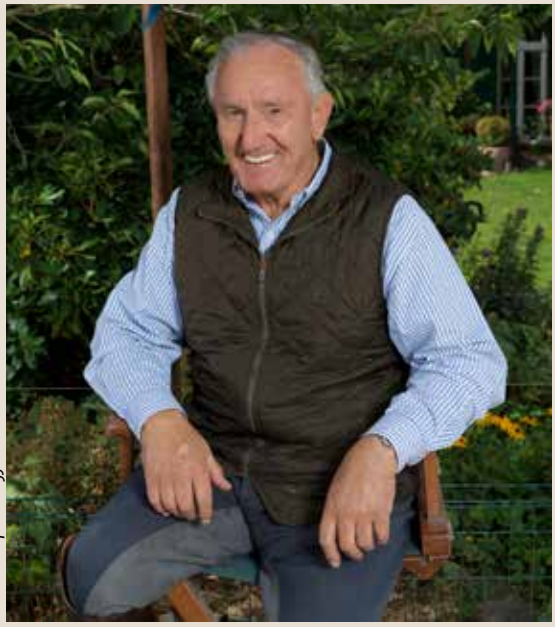


Foto: Jacques Toffi

Die Reitlehre ist für mich ein Kulturgut, weil …

„… sie seit jeher der Gesunderhaltung des Pferdes dient. Oberstes Gebot ist, das Pferd danach auszubilden und ihm damit Gutes zu tun, was die klassische Reitlehre anstrebt."

Klaus Balkenhol aus Rosendahl/Westfalen, Olympiasieger Dressur, ehemaliger Bundestrainer, Ausbilder und seit 2011 Träger des Titels „Reitmeister".

den im Herbst. „Die Besucher können Fohlen sehen und die tägliche Arbeit beobachten. Es ist ein Ort, der unsere Kultur sichtbar macht", betont die Landstallmeisterin.

Der Clou der Reitlehre

Das Beste an der klassischen Reitlehre bringt die ehemals internationale Turnierrichterin Angelika Frömming auf den Punkt: „Wenn Reiter und Pferd regelkonform ausgebildet sind, kann jeder jedes Pferd reiten – das ist der Clou einer guten Ausbildung." Den Beweis liefern heute noch Studentenreitturniere, Berufsreiterchampionate oder die Dressur-Derbys mit Pferdewechsel. „Ein gemeinsames System, das macht doch Sinn!", findet Angelika Frömming. Klingt so einfach, und doch weiß jeder Reiter zu gut, dass zwischen der Theorie und der Praxis im Sattel Welten liegen können. Angelika Frömming gibt zu: „Die Schwierigkeit bleibt für den Reiter, die korrekte Einwirkung zu lernen und zu beherrschen und in der jeweiligen Situation richtig einzusetzen. Das ist ein Lebenswerk für den Amateur, aber auch für den Top-Reiter. Ein Knöpfchen für gutes Reiten gibt's nicht. Reiten bleibt etwas Anspruchsvolles."

Geschichte und Entwicklung

Eine der frühesten Reitlehren schrieb der griechische Schriftsteller und Feldherr Xenophon (430–354 v. Chr.). Angelika Frömming fasste in ihrem Buch von 2011 die „Bilder und Fakten zur Entwicklung der Ausbildung von Reiter und Pferd im Dressur- und Springreiten" zusammen. Über Jahrhunderte hinweg stellt sie Reitmeister wie Grisone, Pluvinel, Steinbrecht und andere vor, samt der Vor- und Nachteile ihrer Lehren. „Bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts galt Reiten nur als eine Leibesübung. Erst mit der Zunahme schriftlicher Reitlehren wurde aus der Leibesübung eine Kunst, die Reitkunst. Im weiteren Verlauf der Jahrhunderte erlangten wissenschaftliche Erkenntnisse eine größere Bedeutung, so dass man sagen kann, dass sich aus der

Als Reitmeister früher Jahre gehörte Oskar Maria Stensbeck (1858-1939) zu den bedeutendsten Ausbildern von Berufsreitern – nach ihm ist heute die Plakette benannt, mit der jährlich die besten Pferdewirte und Pferdewirtschaftsmeister mit Schwerpunkt klassische Reitausbildung geehrt werden. Foto: BBR/Wisskirchen, Berlin, entnommen aus „Reiten" von Oscar M. Stensbeck vom Verlag Paul Parey, 1931, S. 64

Foto: Stefan Lafrentz

Die Reitlehre ist für mich ein Kulturgut, weil …

„… Menschen und Pferde eine sehr lange gemeinsame Geschichte haben. Außerdem wird die klassische deutsche Reitlehre, basierend auf den Erfahrungen der alten Reitmeister, schon über Generationen weitergegeben und orientiert sich an den natürlichen Anlagen der Pferde."

Michael Jung aus Horb/Baden-Württemberg, jüngster Träger des Titels „Reitmeister", Vielseitigkeits-Doppel-Olympiasieger (Einzel).

Auch das ist klassische Reitlehre: die Arbeit am Langzügel. Foto: Antje Jandke

Reitkunst sozusagen eine Reitwissenschaft entwickelte. Sinngemäß wird heute nach der Kulturhistorikerin Prof. Dr. Stefanie Stockhorst Reiten im modernen Denken dann zur Kunst, wenn neben der vollendeten Technik auch die vollendete Harmonie zwischen Mensch und Pferd erkennbar wird."

Foto: Stefan Lafrentz

Die Reitlehre ist für mich ein Kulturgut, weil …

„… sie sich über Jahrhunderte entwickelt hat und Gustav Steinbrecht schon 1884 in seinem Buch ‚Gymnasium des Pferdes' ganz detailliert die gymnastizierende Arbeit von der Remonte bis zum Grand-Prix-Pferd beschreibt. Bis heute hat sie nichts an Aktualität verloren."

Hubertus Schmidt aus Etteln/Westfalen, Reitmeister seit 2004, Mannschaftsolympiasieger Dressur.

Heeresdienstvorschrift

Im Galopp durch die Geschichte: Im 19. Jahrhundert stand die Militärreiterei im Vordergrund. 1826 und 1882 kamen die ersten Instruktionen zum Reitunterricht der Kavallerie heraus. Jeder Soldat sollte nach einheitlichen Regeln Reiten lernen können. Bedeutsam dann die Reitvorschrift von 1912 und deren Aktualisierung als Heeresdienstvorschrift (H.Dv. 12) von 1937. Dabei ging es nicht mehr nur um die Fortbewegung des Kavalleristen entlang der Straße, sondern um die Gesunderhaltung eines für jedermann leichtrittigen und leistungsbereiten Pferdes. Die H.Dv. 12 wurde zur Grundlage für die FN-Richtlinien in ihren sechs Bänden, die bis heute regelmäßig aktualisiert werden. Die Richtlinien gelten für alle Reiter und Pferde – egal, in welcher Disziplin oder auf welchem Ausbildungsstand geritten wird. Die Richtlinien geben für die gesamte Ausbildung und für jede Reiteinheit eine Systematik vor und sind damit vergleichbar mit einer Leitplanke: Die Richtung ist vorgegeben, für die individuelle Gestaltung gibt es unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten. „Zugegeben: Die Richtlinien sind etwas schwierig und trocken zu lesen – aber es muss einfach ein Gesamtwerk geben, nach dem ausgebildet und unterrichtet wird. Auch die Fachsprache ist wichtig, sonst hat jeder seine Ausdrucksweise und keiner versteht, was eigentlich gemeint ist", sagt Angelika Frömming. Die Richtlinien entsprechen der Niederschrift der klassischen Reitlehre in Deutschland – diese wird jedoch weltweit praktiziert. Sie inspirierte das FEI Dressage Handbook zum Richten internationaler Prüfungen. In England heißen deren ähnlichen Richtlinien „The Principles of riding".

Diskussionen und Dynamik

Zugegeben, so ganz einfach ist es nicht mit der klassischen Reitlehre.

Schon 1884 hat Gustav Steinbrecht (1808-1885) in seinem Buch „Gymnasium des Pferdes" ganz detailliert die gymnastizierende Arbeit von der Remonte bis zum Grand-Prix-Pferd beschrieben. Foto: BBR/ nach einem Ölgemälde von Albert Becker

Irgendwie ist sie auch paradox, denn sie ist zum einen zeitlos und klassisch, zum anderen doch dynamisch. Diskussionen gab und gibt es. Thies Kaspareit, Leiter der FN-Abteilung Ausbildung, erzählt von einem aktuellen Beispiel: Lange Zeit unterschied man zwischen Dressur- und Leichtem Sitz. Dann kam der Entlastungssitz dazu. Inzwischen unterscheiden wir noch zwischen Spring- und Geländesitz. Für die Richtlinien Band 2, die gerade in der Neuauflage erschienen sind, brachte der Brite Chris Bartle neue Gedanken mit. Chris Bartle war von 2001 bis 2016 Disziplintrainer der deutschen Vielseitigkeitsreiter und beschäftigte sich mit Sitzformen. Thies Kaspareit erzählt: „Der Blick auf den Geländesitz ist nochmals differenzierter. Chris Bartle schaut auf die Situation und nennt allein vier bis fünf Varianten: zum Anreiten eines Geländesprungs, für die Landephase, oder wenn es mal kritisch wird – ganz pragmatisch und weniger formell." Überhaupt finden neue sportwissenschaftliche Erkenntnisse nach und nach ihren Platz in den Richtlinien: Bewegungstheorien, Biomechanik, sportwissenschaftliche Zusammenhänge, Sportprogramme für diverse Disziplinen.

Zukunft als Herausforderung

Moderne Pferde sind auf den ersten Blick einfacher zu reiten als die alten Typen, und sie werden immer sensibler und zum Teil instabiler. „Dann muss man sich erst recht auf die klassische Reitlehre besinnen und diese mit entsprechender Sensibilität umsetzen", erklärt Thies Kaspareit. Eine weitere Forderung kommt von Angelika Frömming: „Wir müssen uns über die Grenze von Natürlichkeit und der Umformung zum Besonderen bewusst sein." Das sieht Hannes Müller ähnlich: „In der sportlichen Auseinandersetzung haben die Möglichkeiten der Ausbildung und der zirzensischen Konditionierung fließende Übergänge – deshalb müssen wir immer die Körpersprache und das Verhalten der Pferde im Auge behalten. Die Schlüsselfrage ist: Bewegt sich das Pferd elastisch durch den Körper?" Das ist in Zukunft die Herausforderung der klassischen Reitlehre in Deutschland – die weit über den Turniersport und die moderne Sportpferdezucht hinaus ihre universelle Tauglichkeit behält. Hannes Müller möchte das betonen: „Die klassische Reitlehre kann auf jedes Pferd jeglichen Typs und auf jeden Reiter angewendet werden."

Cornelia Höchstetter

Foto: Stefan Lafrentz

Die Reitlehre ist für mich ein Kulturgut, weil …

„… eine pferdegerechte Ausbildung die Grundlage der Dressur ist. Es gab sehr viele Methoden und Diskussionen und Anhänger für die schnellere Ausbildung. Meine Dressurauffassung ist es, auf den natürlichen Bewegungsablauf des Pferdes zu achten. Die Grundsätze der klassischen Reitkunst bleiben. Jeder Reiter soll sich mit der Skala der Ausbildung befassen: Takt, Losgelassenheit, Anlehnung, Schwung, Geraderichten und Versammlung."

Ingrid Klimke aus Münster/Westfalen, Reitmeisterin seit 2012, zweifache Mannschaftsolympiasiegerin Vielseitigkeit.

Die FN-Richtlinien in ihren sechs Bänden sind die verschriftlichte Leitplanke der klassischen Reitlehre in Deutschland.

Ein Auszug aus dem Antwortschreiben der Deutschen UNESCO Kommission

Die klassische Reitlehre als Kulturgut

Die Kommissionen der UNESCO und der Kultusministerkonferenz der Länder haben positiv beschieden und die klassische deutsche Reitlehre in das bundesweite Verzeichnis als Immaterielles Kulturerbe aufgenommen. Gewürdigt wird: „… die von Generation zu Generation weitergegebene Ausbildungsmethode der klassischen Reitlehre in Deutschland, bei der das Wissen und Können um die Kulturform heute von eigens ausgebildeten und geschulten Praktizierenden gelehrt wird. Die Praxis wird dabei in Vereinen, Verbänden, Betrieben und Landgestüten sowie im Rahmen von Fachpublikationen und Vorträgen vermittelt. Hervorzuheben ist, dass der Antrag tierethische Aspekte reflektiert, sich von tierschutzwidrigen Trainingsmethoden distanziert und auf Sanktionen wie Reitsperren oder Geldstrafen im Falle von Verfehlungen verweist" – so steht es im offiziellen Antwortschreiben.

„'Klassisch' steht in diesem Zusammenhang nicht für Begriffe wie alt oder althergebracht, sondern für Begriffe wie überliefert und zeitlos. Die klassische deutsche Reitlehre, so wie sie bis heute überliefert, gelehrt und praktiziert wird, … übernimmt Verantwortung für die Kreatur. Sie orientiert sich an der Natur, das heißt an den Bedürfnissen sowie den natürlichen und individuellen Anlagen des Pferdes, berücksichtigt seine körperlichen Voraussetzungen und sein natürliches Verhalten und ist bei regelkonformer Anwendung artgerecht und gesundheitsfördernd. … Die Ausbildung eines Pferdes nach der klassischen (deutschen) Lehre ist dabei kein ‚Schnell-Lern-System', sondern sie zieht sich über Jahre hin – die eines Reiters gar über Jahrzehnte."

10 Tipps für einen gelungenen Außengalopp

1 Wegbegleiter

Der Außengalopp gehört zu den weiterführenden Übungen im Dressurreiten und wird im Turniersport ab Klasse L verlangt. Dementsprechend setzt er ein gewisses Maß an Versammlung voraus, fördert aber gleichzeitig auch die Versammlungsfähigkeit des Pferdes.

2 Viele Effekte

Außengalopp hilft nicht nur, die Versammlung zu verbessern. Richtig durchgeführt, fördert er auch die Geraderichtung und schafft bei sicherem Heranspringen an den äußeren Zügel eine feinere Anlehnung.

3 Diagonale Hilfengebung

Der Reiter braucht für den Außengalopp ein gutes Verständnis für das Zusammenwirken der Hilfen und die diagonale Hilfengebung. Erst wenn er in der Lage ist, auf beiden Händen mit dem inneren Schenkel sicher an den äußeren Zügel heranzutreiben, kann mit dem Außengalopp begonnen werden.

Text: Lina Otto
Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

4 Innen und außen

Für das Arbeiten im Außengalopp ist es wichtig, dass der Reiter verstanden hat, dass innen immer die Seite ist, zu der das Pferd gestellt und gebogen ist. Galoppiert er etwa im Rechtsgalopp auf der linken Hand, ist der rechte Schenkel der innere. Ansonsten können Anweisungen des Ausbilders leicht zu Verwirrung führen.

5 Vorbereitung

Das Pferd muss in der Hinführung zum Außengalopp auf beiden Händen sicher ausbalanciert und geradegerichtet sein, sich selbst tragen und das Zulegen und Einfangen im Galopp mit feinen Hilfen zulassen. Diese Übungen sind in der Vorbereitung durch Übergänge und Tempounterschiede einzubauen.

6 Erste Schritte

Eine Schlangenlinie an der langen Seite eignet sich hervorragend, um den Außengalopp zu beginnen. Bevor das Pferd das Gleichgewicht verliert, wendet der Reiter entweder zurück in Richtung Bande oder reitet auf der Viertellinie geradeaus bis zur kurzen Seite.

7 Aus der Ecke kehrt

Darauf aufbauend kann durch ein langgezogenes und großes Aus-der-Ecke-kehrt zum Außengalopp gewechselt werden. Vor der kurzen Seite wird entweder durchpariert oder die Ecken werden deutlich abgerundet.

8 In die Ecke kehrt

Alternativ kann nach dem Aus-der-Ecke-kehrt auf einem entsprechend großen Platz der Außengalopp auch durch ein In-die-Ecke-kehrt beendet werden. Das hat den Vorteil, dass weiter galoppiert werden kann, ohne eine kurze Seite zu bewältigen.

9 Auf allen Wegen

Später wird das Reiten im Außengalopp auf anspruchsvollere Linien verlagert. Die Möglichkeiten sind vielfältig und sollten ausgeschöpft werden – wer immer nur auf Prüfungslinien übt, riskiert ein Pferd, das die Lektion antizipiert und dem Reiter zuvorkommt.

10 Weniger ist mehr

Um ein Umspringen oder Ausfallen zu verhindern, arbeiten viele Reiter im Außengalopp mit zu viel Stellung und blockierendem inneren Zügel. Das ist kontraproduktiv und erschwert dem Pferd den Erhalt von Takt, Gleichgewicht und Durchsprung.

Als Shownummer im Pas de deux mit Tochter Kathleen beim Hamburger Derby 2018. Alle Fotos: Jacques Toffi

Lernen vom Reitmeister: Dolf-Dietram Keller

Immer dem Pferde-Fuhrwerk hinterher

Einmal für Deutschland einen Nationenpreis reiten – ein Traum! Reitmeister Dolf-Dietram Keller hat sich diesen Traum gleich in Dressur UND Springen erfüllt und in beiden Disziplinen Nationenpreise gewonnen.

Einer seiner größten Erfolge: Sieger 2003 im Deutschen Dressur-Derby von Hamburg mit dem selbst ausgebildeten De Niro.

In Hamburg geboren, in der Elbstadt Geesthacht aufgewachsen, heute in Salzhausen zu Hause – und immer den Pferden verschrieben. „In Geesthacht gab es noch ein Pferdefuhrwerk", erzählt Keller. „Da bin ich als kleines Kind schon immer mit dem Fahrrad hinterhergefahren und fand das ganz toll, wenn ich mit auf dem Kutschbock sitzen durfte." Mit elf Jahren begann Keller im Reitstall Gut Hasenthal in der Nähe seiner Schule zu reiten. „In dem Stall wurde viel im Gelände geritten und so bin ich erstmal an die Jagdreiterei gekommen." Die Jagdreiterei – seine große Leidenschaft.

Späte Lehrjahre

Direkt nach der Bundeswehrzeit hat er „ernst" gemacht, mit 21 jungen Jahren einen Stall in Lauenburg gepachtet und sich selbstständig gemacht. „Ich habe viele Pferde von Züchtern geritten, Hengstleistungsprüfungen und Auktionen beispielsweise." Er habe die Pferde gefragt: Möchtest Du lieber in Richtung Dressur oder lieber in Richtung Springen gearbeitet werden? „So ist es entstanden, dass ich Dressur und Springen geritten bin. Ich habe die Pferde gefragt und musste dann natürlich auch ihren Weg mitgehen." Die Pferde fragen – das ist bis heute in der Ausbildung für ihn ein zentraler Punkt. „Irgendwann kam Eugen Wahler zu mir, der Vater von Burkhard und Großvater von Christoph. Ich wollte ihm ein Pferd verkaufen. Der fragte mich, wo ich denn gelernt hätte. Ich habe ihm gesagt, dass ich das gar nicht habe. Seine Antwort: „Das geht in Deutschland überhaupt nicht ohne Abschluss." „So bin ich auf den Klosterhof gekommen und habe dort meine Lehre gemacht. Parallel habe ich nachmittags die Pferde in meinem Betrieb gerit-

ten." Insgesamt hat Keller elf Jahre den Stall in Lauenburg betrieben, bevor er ganz auf den Klosterhof wechselte. 20 Jahre haben Keller und seine Frau Manuela dort in selbstständiger Regie Pferde und Reiter ausgebildet, danach waren sie noch fünf Jahre im Stall der Familie Viebrock und schließlich in Luhmühlen.

Schlagseite zur Dressur

Erst mit dem Verkauf von Esprit 1996, mit dem Lars Nieberg später Mannschaftsweltmeister und Olympiasieger geworden ist, hat sich Keller mehr und mehr der Dressur gewidmet, bis dahin war er beständig zweigleisig erfolgreich. „In guten Zeiten hatte ich drei Pferde, die S-Springen, und drei, die Grand Prix-Dressur gingen. Manchmal habe ich auf demselben Turnier S-Dressur und S-Springen gewonnen. Das war eine sehr schöne Zeit." Zeitweise war Keller sogar in beiden Disziplinen in Leistungsklasse 1.

1999 wurde Dolf-Dietram Keller im Alter von 42 Jahren der Titel des Reitmeisters verliehen. „Das macht mich schon stolz. Das ist das Höchste, was ich in meinem Beruf erreichen konnte." Dolf-Dietram Keller ist 2001 Champion der Berufsreiter gewesen – mit dem von ihm ausgebildeten De Niro, er wurde 2003 Sieger des Hamburger Derbys und war Bundestrainer des deutschen Dressurnachwuchses.

Auch im Springsattel bis Klasse S erfolgreich, zeitweise war Dolf-Dietram Keller sogar in beiden Disziplinen in Leistungsklasse 1.

Reit- und Familienzeit

Noch heute ist Keller begeisterter Jagdreiter, sitzt täglich im Sattel und trainiert einige wenige ausgesuchte Schüler. 2018 hat er seinen Stall in Luhmühlen aufgegeben und danach viele Lehrgänge im In- und Ausland gehalten. Das hat er inzwischen eingestellt. Er wollte Zeit haben, selbst wieder mehr im Sattel zu sitzen. „Ich habe das mit sehr viel Freude gemacht, aber ich bin ja Berufsreiter geworden, weil ich auch selbst gerne reite!" Und er möchte bewusst Zeit mit seiner Familie genießen: „Mein Sohn lebt in Norwegen, meine Tochter in England, da muss man schon etwas mehr Zeit einplanen, wenn man mal seine Enkelkinder besuchen will", schmunzelt Keller und ergänzt: „Das war eins meiner schönsten Erlebnisse: Als 2022 die ganze Familie in Hamburg beim Derby zusammengekommen ist und dann gewann mein zweitgeborenes Kind (Kathleen) auch noch das Dressur-Derby – das war schon eine Besonderheit!"

Kim Kreling

Sie sind Persönliches Mitglied?
Empfehlen Sie uns weiter!
Teilnahmebedingungen unter: fn-pm.de

Pferd & Mensch pm

1 Dressurgamasche von Waldhausen

2 Fleecedecke von Waldhausen

3 15 Euro + 15 Euro (Werber und Geworbener erhalten jeweils einen Gutschein)

4 Lehrbücher Pferdeführerschein ‚Reiten' und ‚Umgang mit dem Pferd'

persoenlichemitgliederderfn

Weitere Prämien und attraktive Farben unter fn-pm.de/pmwerben

Dolf-Dietram Kellers Ausbildungstipp: „Frag das Pferd“ am Beispiel der Galopp-Pirouette

Das Pferd fragen, wann es dazu bereit ist – auch der Weg zur Galopp-Pirouette folgt dieser Philosophie Kellers, die er auch an seine Tochter Kathleen – hier im Bild – weitergegeben hat.

In einer Galopp-Pirouette hat der Reiter es mit zwei Kernpunkten zu tun: Das Pferd muss auf der Stelle galoppieren und dabei auch noch wenden. Man muss also erst einmal erreichen, dass das Pferd auf gerader Linie mehr oder weniger auf der Stelle galoppieren kann. Dann entwickle ich das auf einer gebogenen Linie, erst auf einer größeren Volte, dann auf einer kleineren und dann beginne ich damit, in der Volte traversartig zu galoppieren. So bin ich schon in der Nähe einer Pirouette. Eine Pirouette beginnt im Schulterherein, während der Pirouette bin ich im Travers und dann reite ich im Schulterherein wieder raus. Also muss ich auch beides auf der Volte trainieren: Schulterherein und Travers.

Wann ist das Pferd bereit?

Die Frage, wann man mit diesen Übungen beginnen kann, ist ganz einfach: Man fragt das Pferd, wann es dazu bereit ist. Erst auf der geraden und der gebogenen Linie und irgendwann ist das Pferd dazu bereit, die Pirouette auf der Stelle zu springen.

Es gibt Pferde, die zu Beginn dieser Übungen langsamer werden. Das finde ich sehr gut. Ich trainiere bewusst erst langsam. Jeder Tänzer beginnt neue Übungen langsam, so mache ich das mit Pferden auch. Die Pferde müssen erst den Bewegungsablauf kennenlernen, in der Balance bleiben und Zutrauen zum Ablauf kriegen. Also beginne ich mit der Pirouette im Schritt und dann im langsamen Galopp. Die Pferde müssen die Zeit haben zu verstehen, was sie machen sollen. Wenn ich dem Pferd den Ablauf und den Weg der Pirouette erklärt habe und das Pferd ihn verstanden hat, dann kann ich anfangen, an der Qualität der Pirouette zu arbeiten.

Schritt für Schritt

Vergleichen wir die Pirouette, eine Lektion im höchsten Versammlungsgrad im Galopp, mal mit dem Spagat beim Menschen. Wie lernt man Spagat? Indem der Trainer sagt, erst das eine Bein dahin, das andere da und jeden Tag ein Stückchen mehr? Oder indem der Trainer mit „Peitsche und Pistole“ danebensteht und einen zwingt, Spagat zu machen? Wahrscheinlich reißen dann die Adduktoren oder der Schüler widersetzt sich dem Trainer. Verständlicherweise. Bei jedem Lebewesen ist das ähnlich und Widersetzlichkeit ist das Letzte, was ich beim Pferd auslösen möchte. Deshalb muss ich mich immer erst fragen: Ist das Pferd körperlich in der Lage, das zu leisten? Und: Hat das Pferd verstanden, was ich von ihm möchte? Dann wird das Pferd mir irgendwann sagen: Ja, das kann ich jetzt. Und dann frage ich nach dem nächsten Schritt und so weiter.

Ein Tipp für das Gefühl des Reiters: Viele Reiter haben zunächst keine Idee, wie groß der Galoppsprung ihres Pferdes ist. Dann harke ich eine Fläche von etwa zehn Metern und lasse sie mit so kurzen Galoppsprüngen wie möglich darüber galoppieren. So kann man als Reitlehrer genau aufzeigen: „Guck mal, da hat das äußere Hinterbein aufgefußt und da das innere Vorderbein“. Dann kann man visualisieren, wie groß der Galoppsprung noch ist und ihn sogar ausmessen. Wenn der Galoppsprung noch zu groß ist, ist klar, dass man noch nicht dicht am Hinterbein „auf dem Teller“ in der Pirouette galoppieren kann. Also übt man weiter, den Galoppsprung zu verkürzen. Im Grunde muss man immer nur in sein Pferd hineinhören. Das Pferd sagt einem, wenn es so weit ist, den nächsten Schritt zu gehen.

EQUI CERT

Mit dieser Zäumung in den Parcours?

Offizieller Partner der FN
PARTNER

EQUI CERT
CERTIFIED
geprüft für LPO

Aktuelle Gültigkeit in der EquiCert App

Mehr Sicherheit für den perfekten Turnierstart.

EQUICERT APP

Laden im App Store

JETZT BEI Google Play

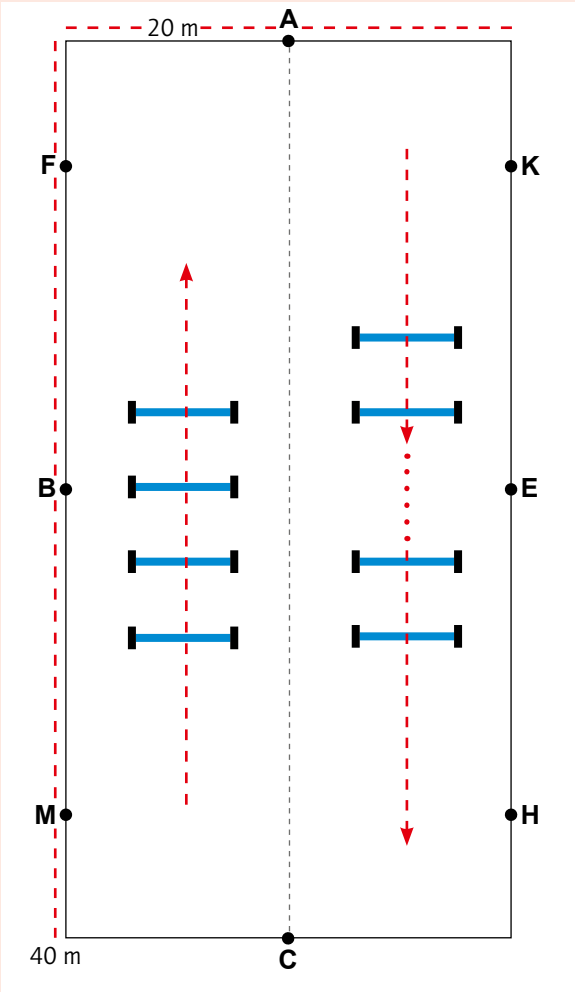
MEHR INFORMATIONEN:

WWW.EQUI-CERT.COM

Diese Übung macht den Meister

Der Zwischentritt

Fast jeder Reiter freut sich über sie: Neue Ideen und Impulse, wie man das tägliche Training mit dem Pferd abwechslungsreich und gleichzeitig effektiv gestalten kann. Im Idealfall ist der Aufbau einfach, es gibt viele Varianten und die Übung eignet sich für jedes Pferd, ist individuell anpassbar, lässt sich vom Leichten zum Schweren, vom Einfachen zum Komplexen aufbauen. Das PM-Forum stellt sich dieser Challenge, findet solche Alleskönner und wünscht viel Freude mit den Übungen, die den Meister machen.



So sieht es aus: An der langen Seite, etwa auf dem dritten Hufschlag, werden vier Stangen auf Blöcken oder niedrige Cavaletti mit ca. 1,30 Meter Abstand auf gerade Linie aufgebaut. Dann wird das zweite Cavaletti entfernt und vor das erste gestellt, sodass in der Mitte ein Zwischentritt entsteht. Also: zwei Cavaletti – Zwischentritt – zwei Cavaletti. Wer viel Platz und ausreichend Material zur Verfügung hat, kann die Reihe beliebig verlängern.

So wird es gemacht: Zunächst empfiehlt es sich – gerade bei weniger erfahrenen Pferden und Reitern – erst einmal über vier hintereinanderstehende Cavaletti zu traben. Diese Übung wird auf beiden Händen geritten, sodass das Pferd gerade und mittig über alle vier Stangen trabt und mit dem Aufbau vertraut ist. Sind hierbei die nötige Sicherheit und ein gleichmäßiger Rhythmus erreicht, wird umgebaut zu Cavaletti mit Zwischentritt. Der Zwischentritt erfordert ein gutes Gefühl für den Rhythmus und das Gleichmaß der Bewegungen. Der Trab sollte zwischen den Stangen weder eiliger werden, noch an Schwung verlieren.

So wird es anspruchsvoller: Im weiteren Verlauf kann der Zwischentritt auch ausgeweitet werden, sodass das Pferd beispielsweise zwei oder drei Trabtritte ohne Cavaletti absolviert. Fortgeschrittene können die Übung auch für den Galopp nutzen: Dafür werden die Cavaletti zunächst passend mit ca. drei Meter Abstand aufgebaut und dann eines der mittleren Cavaletti verstellt.

So wirkt es: Stangen oder Cavaletti als Hilfsmittel fördern die Konzentration und erziehen zum korrekten Reiten von Hufschlagfiguren und freien Linien. Der Reiter muss sein Pferd sicher eingerahmt, an seinen Hilfen und vor sich haben, um exakt reiten zu können. Zusätzlich profitiert auch das Pferd von der Arbeit über Stangen: Es muss höher und dynamischer abfußen, das fördert die Rückentätigkeit, die Losgelassenheit und die grundsätzliche Geschmeidigkeit. Durch regelmäßige Handwechsel erfolgt eine gleichmäßige Gymnastizierung beider Körperhälften, was insbesondere das Geraderichten unterstützt.

Lina Otto

Gesundheit kompakt

Elektrolyte

Plus oder minus? Elektrolyte sind **WINZIGE TEILCHEN**, genauer „Ionen", und sie können **POSITIV** oder **NEGATIV** geladen sein.

So klein sie auch sein mögen, so bedeutend sind Elektrolyte für den **ORGANISMUS** des Pferdes. Ohne sie funktioniert im Körper gar nichts!

Elektrolyte zählen zu den MINERALSTOFFEN. Dabei unterscheidet man zwischen Mengen- und Spurenelementen.

Zu den bekanntesten **MENGENELEMENTEN** zählen Kalium, Natrium, Chlorid und Magnesium.

Ka Na Mg Cl

Elektrolyte müssen zwingend über die **NAHRUNG** aufgenommen werden, da der Körper des Pferdes sie nicht selbst herstellen kann.

Wasserhaushalt steuern, die Flüssigkeitsverteilung und den pH-Wert des Bluts regeln, überlebenswichtige Stoffwechselvorgänge koordinieren und bei der Signalweiterleitung von Muskel- und Nervenzellen unterstützen – Elektrolyte sind **AN VIELEN VORGÄNGEN BETEILIGT.**

Die Versorgung mit Elektrolyten erfolgt durch die natürlichen Gehalte in den verschiedenen **FUTTERMITTELN** sowie die Verwendung mineralischer Einzelfuttermittel wie beispielsweise Futterkalk, Salz oder Mineralfutter.

Beispiele für **SPURENELEMENTE** sind Selen, Kupfer oder auch Zink. Der natürliche Gehalt an Spurenelementen in den üblichen Futtermitteln reicht nicht immer zur optimalen Versorgung.

Se Cu Zn

Alles im grünen Bereich? Eine Kontrolle, ob ein **MANGEL** an Mineralstoffen vorliegt, kann durch eine Blutuntersuchung beim Tierarzt erfolgen.

Durch ***STARKES SCHWITZEN*** *verliert der Körper die meisten Elektrolyte, hier vorrangig Natrium, Chlorid und Kalium. Dies kann besonders an heißen Tagen oder bei starker Arbeit der Fall sein. Ausgleich über einen* ***SALZLECKSTEIN*** *ist in den meisten Fällen ausreichend.*

Vorsicht bei freiem Zugang zu Mineralleckstein!
Hier kann auch eine **ÜBERVERSORGUNG** mit Mineralien entstehen, insbesondere mit Selen, und auch diese kann schädlich sein!

Immer wenn das Pferd **WASSER** verliert, zum Beispiel durch Kot- und Urinabsatz, über die Atmung und eben durch Schwitzen, verliert es dabei auch Elektrolyte.

Die **KÖRPEREIGENE REGULATION** des Elektrolythaushalts ist bei Pferden in der Regel sehr gut und ein behandlungsbedürftiger Elektrolytmangel kommt bei gesunden Pferden sehr selten vor, zumindest wenn die Haltungsbedingungen passen.

Zu passenden **HALTUNGSBEDINGUNGEN** gehören eine Fütterung mit qualitativ hochwertigem Heu, eine auf den Bedarf des Pferdes angepasste Kraftfuttergabe, hochwertiges Mineralfutter sowie freier Zugang zu hygienisch einwandfreiem Wasser und ein Salzleckstein in Reichweite.

Ein ***VERLUST*** *von Elektrolyten ist ganz natürlich und erstmal nicht schlimm, sofern der* ***NACHSCHUB*** *gesichert ist.*

Auch bei **DURCHFALLERKRANKUNGEN** kann ein Elektrolytmangel entstehen.

Diese Seite wird präsentiert von
Boehringer Ingelheim

Text: Maike Hoheisel-Popp

NÄHER DRAN.

*Näher am **Vorteil.***

Pferd & Mensch pm

Rabatte

Persönliche Mitglieder (PM) profitieren von vielfältigen Vorteilen bei attraktiven Partnern aus der Pferdewelt. Sie erhalten Rabatte auf die Produkte von Novafon, Höveler, DressurFit und weiteren Anbietern.

NOVAFON dressurfit® Höveler Dem Pferde das Liebste

Mitgliedermagazin

Als PM erhalten Sie elfmal jährlich das Mitgliedermagazin PM-Forum mit aktuellen Themen rund um Pferdeausbildung, -gesundheit und -haltung.

Alle Vorteile der Persönlichen Mitgliedschaft finden Sie unter: ***www.fn-pm.de***

Großen Sport in der Aachener Soers live erleben. Foto: Stefan Lafrentz

PM-Reise vom 5. bis 7. Juli 2024

CHIO Aachen – Weltfest des Pferdesports

- **Internationale Top-Reiter und Pferde live erleben**
- **Meet & Greet mit einem Mitglied des deutschen Teams**
- **Tickets Dressur inbegriffen, Tickets Springen optional zubuchbar**

CHIO Aachen, das bedeutet Sport pur: In insgesamt fünf Disziplinen messen sich Pferdesportler aus aller Welt. Die Reiseteilnehmer können dabei sein, wenn wichtige sportliche Entscheidungen in Richtung Olympische Spiele 2024 in Paris fallen. Im Reisepaket von **FN***ticket&travel* inbegriffen ist das „Dressurpaket". Springsportfans können Tickets für das Hauptstadion am Samstag und Sonntag hinzubuchen. Die Transfers zwischen Hotel und Turniergelände erfolgen in Eigenregie. Innerhalb Aachens kann der ÖPNV zum Turniergelände kostenlos genutzt werden. Besonderes Highlight der Reise ist ein Meet & Greet mit einem Mitglied des deutschen Teams. Die Unterbringung erfolgt in einem Mittelklasse-Hotel in Aachen. Dieses ist 4,5 km vom Turniergelände entfernt und verkehrstechnisch günstig zur Nutzung des kostenlosen ÖPNV gelegen.

Reiseablauf

Freitag, 5. Juli: Anreise und Zimmerbezug. Am Abend Grand Prix Spécial (CDI4*) unter Flutlicht im Deutsche Bank Stadion. Zuvor werden die Reiseteilnehmer bei einem „Meet & Greet" mit einem Mitglied des deutschen Teams auf dem Turniergelände willkommen geheißen.

Samstag, 6. Juli: Je nach gewähltem Reiseprogramm sehen die Gäste den Grand Prix Spécial (CDIO5*), folgen dem Geländeritt der Vielseitigkeitsreiter im Springstadion oder besuchen den Marathon der Vierspänner. Wie immer gibt es auch im Rahmenprogramm tolle Prüfungen, die live verfolgt werden können und das große Ausstellungsgelände lädt zum Shoppen ein.

Sonntag, 7. Juli: Nach dem Frühstück geht es zu den spannenden Finalprüfungen, in der Dressur entscheidet sich, wer die Grand Prix Kür (CDIO5*) gewinnt. Wer Springtickets gebucht hat, kann den traditionsreichen Großen Preis von Aachen verfolgen – Sieger 2023 war Marcus Ehning mit Stargold. Beim Abschied der Nationen steigt bereits die Vorfreude auf das nächste Jahr. Abreise in eigener Regie.

Reiseleistungen

Zwei Hotelübernachtungen mit Frühstück, Tickets Kategorie 1 der Dressurwettbewerbe von Freitagabend bis Sonntag, Begrüßung, FN-Reiseleitung, Reisepreissicherungsschein.

Reisepreis „Dressur"

679 Euro pro PM im DZ, 729 Euro Nicht-PM, EZ-Zuschlag 150 Euro.

Optional

Tickets Springen für Samstag und Sonntag, Stawag Tribüne, 150 Euro.

Anmeldeschluss 15. Januar 2024, Mindestteilnehmerzahl 25 Personen. Änderungen vorbehalten. Reisepakete für mobilitätseingeschränkte Reisegäste auf Anfrage möglich.

Information und Buchung:

Deutsche Reiterliche Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
pm-reisen@fn-dokr.de
Online-Buchung unter
www.fn-travel.de

Auszug aus dem Programm von FNticket&travel: PM-Reisekalender

Bei der WM 2022 sicherten sich Marcus Ehning und Stargold Platz 5 – ob das Paar auch in Mailand ganz vorne dabei sein wird? Foto: Stefan Lafrentz

29. August bis 4. September

Europameisterschaft Springen

Ziel der Reise ist Mailand in der Lombardei/Italien. Die An- und Abreise erfolgt in Eigenregie, vor Ort bietet FN*ticket&travel* dann ein Rundum-sorglos-Paket bestehend aus Hotel und Tickets: Übernachtet wird in einem landestypischen Vier-Sterne-Hotel mit Frühstück, die Dauerkarten auf der Tribüne sind fest gebucht. Dank zentraler Hotellage lädt die norditalienische Großstadt mit Dom und der berühmten Galleria Vittorio Emanuele II in der freien Zeit zu Entdeckungstouren auf eigene Faust ein.

PM 699 Euro, Nicht-PM 749 Euro, EZ-Zuschlag 280 Euro

Final Dream von Franziskus siegt mit Kira Goerens-Ripphoff im Jahr 2022 bei den fünfjährigen Dressurpferden. Foto: Stefan Lafrentz

1. bis 3. September

HKM Bundeschampionate Warendorf

Bühne frei für Deutschlands beste Nachwuchspferde und -ponys heißt es alljährlich bei den HKM Bundeschampionaten. Die Reisegäste sind ganz nah dran, wenn in verschiedenen Disziplinen und Altersklassen die Besten gekürt werden. Das Reisepaket umfasst Hotel mit Frühstück, Dauerkarte und Sektempfang mit Begrüßung durch den Turnierleiter.

PM 269 Euro, Nicht-PM 309 Euro, EZ-Zuschlag 60 Euro

Nach ihrer Babypause will Olympiasiegerin Jessica von Bredow-Werndl bei der EM in Riesenbeck wieder um Medaillen mitreiten. Foto: sportfotos-lafrentz.de/ Dirk Caremans

6. bis 10. September

Europameisterschaft Dressur

Im westfälischen Riesenbeck treffen sich Europas beste Dressurreiter zu den Titelkämpfen. FN*ticket&travel* bietet zwei verschiedene Reisepakete bestehend jeweils aus Dauerkarten für die überdachte Tribüne und einer Unterkunft an. Dabei kann zwischen einem gemütlichen Drei-Sterne-Landhotel und modernen Appartements zur Selbstvepflegung gewählt werden. Die Teilnehmer dürfen sich überdies auf ein Meet & Greet mit dem deutschen Team freuen.

PM ab 499 Euro, Nicht-PM ab 549 Euro, EZ-Zuschlag ab 80 Euro

Ingrid Klimke war in der Vergangenheit schon häufig Gast bei den Weltmeisterschaften junger Vielseitigkeitspferde, die Veranstaltung ist ein Zuschauermagnet. Foto: Stefan Lafrentz

16. bis 22. Oktober

Frankreichs Spitzenzuchten der Vielseitigkeit

Opgun Louvo, Amande de B'Neville und Viamant du Matz sind nur einige Beispiele für Frankreichs Spitzenpferde, die äußerst erfolgreich in der Vielseitigkeit starten. Die siebentägige Busreise führt in der Normandie und an der Loire zu den Top-Zuchtstätten, zu Vollblutgestüten und zum Geländetag der Weltmeisterschaft der jungen Vielseitigkeitspferde in Le Lion d'Angers. Die Reise wird begleitet von Frankreich-Expertin Barbara Comtois.

PM im DZ 1.890 Euro, Nicht-PM 1.990 Euro, EZ-Zuschlag 400 Euro.

Der Abstieg vom Wall mit anschließendem Plankensprung ist eine der Klippen im Derby-Parcours – für die Derbysieger 2023 Marvin Jüngel und Balou's Erbin war sie kein Problem. Foto: Stefan Lafrentz

9. bis 12. Mai 2024

Deutsches Spring- und Dressur-Derby Hamburg

Beim Derby in Hamburg werden wieder Geschichten geschrieben – wohl dem, der dabei sein kann. Denn bei Deutschlands ältestem Reitturnier sind nicht nur große Emotionen garantiert, sondern auch die Betten in der Stadt sind ob des zeitgleich stattfindenden Hafengeburtstags knapp. Das Reisepaket beinhaltet eine exklusive Parcoursführung unter fachkundiger Leitung, eine Dauerkarte Springen für die überdachte Tribüne und ein Mittelklasse-Hotel im Herzen der Hansestadt mit ÖPNV-Nutzung.

PM 799 Euro, Nicht-PM 849 Euro im DZ, EZ-Zuschlag 240 Euro

Ausführliche Reisebeschreibungen und das vollständige Reiseangebot → online unter www.fn-travel.de → per E-Mail unter pm-reisen@fn-dokr.de → telefonisch unter 02581-6362-626

Bundesweit

PM-Online-Seminar
Das Geheimnis der halben Paraden
mit Wolfgang Kutting
Donnerstag, 10. August
Beginn 20 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro
Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37

FN-Ausbilder-Online-Seminar
Kinderreitunterricht gestalten: Heranführen von Kindern an den Pferdesport
mit Dr. Meike Riedel
Dienstag, 15. August
Beginn 20 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro
Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37

PM-Online-Seminar
Zusammenhänge zwischen Sattel und Reitersitz
mit Frank Reitemeier
Donnerstag, 24. August
Beginn 20 Uhr
PM und Nicht-PM kostenlos
Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37

PM-Online-Seminar
Pferdemuskeln managen, sie verstehen und Wohlbefinden optimieren
mit Dr. Peter Richterich
Dienstag, 12. September 2023
Beginn 20 Uhr
Sie treten bei fast jedem Pferd hin und wieder auf, sind aber zum Glück meist nur vorübergehend: Muskelprobleme. Gleichwohl lässt sich ihnen durch systematisches und regelmäßiges Training und eine angepasste Fütterung vorbeugen. Manche Pferde haben jedoch auch chronische Muskelveränderungen, die schon mehr Management in puncto Haltung, Fütterung und Arbeit benötigen. Im PM-Online-Seminar widmet sich Tierarzt Dr. Peter Richterich den Pferdemuskeln, erläutert Muskelfunktion und Muskelstoffwechsel, geht auf rasse- und typbedingte Unterschiede ein und verrät, wie man muskuläre Probleme beim Pferd frühzeitig erkennt und wie sich Problemen effektiv vorbeugen lässt.
PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro
Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37

PM-Online-Seminar
Bewusst atmen, besser reiten
mit Susanne von Dietze-Pollak
Dienstag, 19. September
Beginn 20 Uhr
Die Atmung spielt eine wichtige Rolle im Pferdesport. Denn wer zum Beispiel beim Reiten die Luft anhält, hält auch in der Bewegung an, wird oft steif und verkrampft. Im PM-Online-Seminar erklärt Expertin Susanne von Dietze-Pollak in Theorie und Praxis, wie funktionale Anatomie und menschliche Atmung zusammenhängen. Sie verknüpft dies mit den Anforderungen des Reitsports und zeigt einfache Übungen, mit denen sich häufig sofort Verbesserungen beim Reiten erreichen lassen.
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro
Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37

Eindecken ja, nein? Scheren oder lieber nicht? Fragen über Fragen, die bei einem PM-Online-Seminar im Oktober beantwortet werden. Foto: Pixabay

PM-Online-Seminar
Pferdekauf: Was garantieren Röntgenleitfaden, Kaufuntersuchung & Co.?
mit Dr. Karsten Weitkamp, Unda Kristiane Küter
Dienstag, 26. September
Beginn 20 Uhr
PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro
Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37

PM-Online-Seminar
Ausbildung von Fahrpferden: So klappt's erfolgreich
mit Dieter Lauterbach
Dienstag, 17. Oktober
Beginn 20 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro
Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37

PM-Online-Seminar
Gesund durch den Herbst: Tipps rund um Fellwechsel, Scheren & Co.
mit Dr. Kai Kreling
Mittwoch, 18. Oktober
Beginn 20 Uhr
PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro
Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37

FN-Online-Seminar
Informationen für Turnierteilnehmer – Änderungen in der LPO 2024
mit Viktoria Laufkötter, Leonie Kalthoff
Donnerstag, 26. Oktober
Beginn 20 Uhr
In regelmäßigen Abständen wird das Turniersport-Regelwerk (LPO) überarbeitet. So tritt zum 1.1.2024 die neue LPO in Kraft, welche verschiedene Neuerungen für alle Turnierteilnehmer bereithält, bei denen vor allem das Tierwohl im Vordergrund steht. Welche Änderungen gibt es hinsichtlich der zugelassenen Ausrüstung von Pferd und Teilnehmer? Dies und vieles mehr erläutern die Referentinnen in einem rund 90-minütigen Vortrag.
PM und Nicht-PM kostenlos
Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37

Das eigene Know-how rund um die Wirkweise von Gebissen und Zäumungen aufbessern können die Teilnehmer des PM-Online-Seminars. Foto: FN-Archiv

Sattel-Experte Karsten Humme erklärt aus physiotherapeutischer Sicht, wie Sättel angepasst werden und helfen können, den Komfort für den Reiter und sein Pferd zu verbessern. Foto: PM-Archiv

PM-Online-Seminar
Gebisse und Zäumungen – so wirken sie auf das Pferd
mit Heiko Schmidt-Sentek
Dienstag, 31. Oktober
Beginn 20 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro
Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37

Baden-Württemberg

PM-Seminar
Passt das Mineralfutter zu meiner Schabracke? – Pferdefütterung ohne Schnörkel
mit Constanze Röhm
Freitag, 13. Oktober
Pferdefreunde Karlsbad e.V. in Karlsbad
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Bayern

PM-Workshop
Pferde fotografieren wie die Profis
mit Christiane Slawik
Samstag, 9. September
Monte da Lua in Wielenbach
Beginn 10 Uhr
Pferde zu fotografieren ist oft nicht einfach, schließlich hat man es mit lebenden „Objekten" vor der Kameralinse zu tun. Die gute Nachricht für alle Hobbyfotografen: Man kann es lernen und üben. Und warum nicht direkt von einer der besten lernen: Christiane Slawik gehört zu den renommiertesten Pferdefotografen weltweit. In diesem Workshop gibt sie bei drei Shootings ihr Profiwissen weiter. Fundiert, aber leicht verständlich erläutert sie den Teilnehmern den Weg zum guten Bild. Dabei erklärt sie, wie Pferdefotografie grundsätzlich funktioniert, worauf geachtet werden muss und wo die Tücken lauern. Sie zeigt genau, wie man das Pferd hinstellt, um es richtig in Szene zu setzen und auch ohne High-Tech Ausrüstung und stundenlange Nachbearbeitung zu einem tollen Ergebnis zu kommen. Egal ob Anfänger oder erfahrener Amateur: Bei diesem Workshop mit Christiane Slawik kann und wird jeder etwas lernen.
PM 180 Euro, Nicht-PM 229 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Pferdefütterung muss keine Wissenschaft sein. Wer die Grundlagen der Fütterung versteht, weiß sein Pferd optimal zu versorgen. Foto: Pixabay

PM-Seminar
Zeitgemäße Sattelanpassung aus Sicht des Physiotherapeuten
mit Karsten Humme
Dienstag, 10. Oktober
Reitverein Würmtal e.V. in Gräfelfing
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar
Bodenarbeit mit dem Pferd – pferdegerecht kommunizieren
mit Dr. Vivian Gabor
Dienstag, 17. Oktober
Reitverein Thierhaupten/Ötz e.V.
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Berlin-Brandenburg

PM-Erlebnistag
Mit Ponys im Naturpark Barnim
mit Antonia Gerke, Ronny Weigang
Sonntag, 27. August
Pferdekultur Gut Hobrechtsfelde in Panketal
Beginn 14 Uhr
PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro
Dieses Seminar richtet sich an Kinder in einem Alter von 6 bis 13 Jahren. Es wird um eine erwachsene Begleitperson gebeten (Vorzugspreis 5 Euro).
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Hannover

PM-Exkursion für Kinder
Besuch der Polizeireiterstaffel Hannover
EXKLUSIV FÜR PM
WARTELISTE
mit Polizeireiterstaffel Hannover
Montag, 14. August
Polizeidirektion Hannover, Polizeireiterstaffel in Hannover
Beginn 10 Uhr
Nur für PM, kostenlos
Dieses Seminar richtet sich an Kinder in einem Alter von 6 bis 13 Jahren und ist exklusiv nur für PM. Es wird um eine erwachsene Begleitperson gebeten.
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Spannende Eindrücke davon, wie Polizeireiter ihre Pferde auf Einsätze vorbereiten, gibt es bei der Polizeireiterstaffel in Hannover. Foto: Jürgen Stroscher

PM-Seminar
Junge Pferde, junge Reiter erfolgreich ans Springen heranführen
mit Karsten Huck
Dienstag, 12. September
Reit- und Fahrverein Hildesheim
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

FN-Ausbilder-Seminar
Balance in der Bewegung – Eine Herausforderung für Reiter und Ausbilder
mit Isabelle von Neumann-Cosel
Donnerstag, 21. September
Reitverein in Sellstedt
Beginn 17 Uhr
Der ausbalancierte und losgelassene Sitz des Reiters ist in jedem Stadium der Ausbildung ein bedeutendes Thema. Durch die komplexen Zusammenhänge des menschlichen Körpers können Fehlhaltungen entstehen, und zwar häufig

Informationen und Anmeldung zu FN-Seminaren

Mit dem Newsletter der Persönlichen Mitglieder erhalten Sie die neuesten Infos vom Verband und erfahren als Erster, welche Seminare in Ihrer Umgebung stattfinden. Jetzt anmelden: pferd-aktuell.de/pm-newsletter

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/seminare

Wofür steht welches Logo?

PM-Seminare
– offen für alle Interessierten

FN-Ausbilderseminare
– offen für alle Ausbilder mit Qualifikation (Ausnahmen siehe Seminartext)

Informationen zur Vergabe von Lerneinheiten und Verlängerung der Trainerlizenz unter www.pferd-aktuell.de/trainerportal/trainerfortbildung.

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Die PM-Teilnehmergebühr wird unter Angabe der jeweiligen Mitgliedsnummer gewährt. Anmeldeschluss siehe Veranstaltungskalender unter www.pferd-aktuell.de/seminare. Nach Anmeldeschluss informiert die Seminarhotline, ob freie Plätze an der Tageskasse verfügbar sind. Bei begrenzter Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Zu allen Seminaren der FN sind Nicht-PM herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben. Kinder bis 12 Jahre haben teilweise freien Eintritt.

Anmeldung Online:
Unter www.pferd-aktuell.de/seminare. Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlsystem PayPal. Ticketversand per E-Mail.
Alternativ:
Schriftlich unter Angabe der vollständigen Namen und Geburtsdaten aller Teilnehmer sowie der Bankverbindung per E-Mail, Fax oder Post. Zahlung per Lastschrift. Ticketversand per E-Mail oder Post.

- seminare@fn-dokr.de
- Fax 02581/6362-100
- Deutsche Reiterliche Vereinigung
  FN-Seminarteam
  48229 Warendorf

Seminar-Hotline: Tel. 02581/6362-247

Wie reitet man biomechanisch korrekt? Antworten gibt das PM-Seminar in Bassum. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

nicht dort, wo sie zu sehen sind. Die Aufgabe des Ausbilders ist es dann, die Ursachen zu erkennen und dies durch gezielte Sitzschulung zu beheben. Isabelle von Neumann-Cosel schärft den Blick des Ausbilders für den Sitz des Reitschülers und gibt Tipps für zielgerichtete Sitzkorrekturen.
Lerneinheiten: 3 LE (Profil 3)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar
Fliegende Galoppwechsel erarbeiten
mit Richard Hinrichs
Sonntag, 24. September
Reitanlage Richard Hinrichs in Burgwedel
Beginn 10 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 30 Euro, Nicht-PM 45 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

FN-Ausbilder-Seminar
Reiten gut erklärt: Vorwärts-Abwärts und Dehnungshaltung
mit Ralf Döringshoff
Dienstag, 26. September
Ausbildungszentrum Luhmühlen in Luhmühlen-Salzhausen
Beginn 17.30 Uhr
Lerneinheiten: 3 LE (Profil 3)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar
Biomechanisch korrekt Reiten – Wie das Haltungsmuster das Reiten beeinflusst
mit René Baumann
Donnerstag, 5. Oktober
Reit- und Fahrverein Diek-Bassum e.V. in Bassum
Beginn 18 Uhr
Beim Reiten treffen die Bewegungsabläufe von Pferd und Reiter aufeinander und müssen miteinander harmonieren. Doch viele Reiter haben aufgrund körperlicher Asymmetrien suboptimale Haltungsmuster entwickelt. Dies hat auch Auswirkungen auf das Pferd, es kann nicht biomechanisch effektiv mit seinem Körper arbeiten. Dabei ist den wenigsten Reitern ihr Muster bewusst und häufig wissen sie gar nicht, wie sie den Bewegungsablauf und die Biomechanik ihres Pferdes damit beeinflussen oder sie wundern sich, warum das Pferd gewisse Kompensationsstrategien zeigt. In diesem PM-Seminar geht René Baumann in einem spannenden Theorievortrag auf vielfältige Haltungsmuster sowie deren Auswirkungen auf das Pferd ein. In einem daran anschließenden praktischen Teil analysiert er Sitzmuster und zeigt individuelle Lösungswege für Fehlhaltungen auf.
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Exkursion
Besuch der Polizeireiterstaffel Hannover
mit Polizeireiterstaffel Hannover
Montag, 9. Oktober EXKLUSIV FÜR PM
Polizeidirektion Hannover – Polizeireiterstaffel in Hannover
Beginn 10 Uhr
Nur für PM, kostenlos
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Hessen

PM-Seminar
Die vielseitige Grundausbildung – Heranführen junger und unerfahrener Pferde an Hindernisse
mit Martin Plewa
Donnerstag, 14. September
Reit- und Fahrverein Oberkaufungen e.V. in Kaufungen
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Zu einer vielseitigen Grundausbildung gehört auch das Springen. Mit Stangentraining können sich Jungpferde behutsam an Hindernisse gewöhnen. Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv

Die vielseitige Ausbildung steht bei einem PM-Seminar mit Bettina Hoy im Fokus. Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv

Mecklenburg-Vorpommern

FN-Ausbilder-Seminar
Pferdegerechte Ausbildung im Einklang mit der Natur des Pferdes
mit Martin Plewa
Donnerstag, 3. August
Landgestüt Redefin
Beginn 17 Uhr
Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar
für Kinder und Jugendliche
Das perfekte Pferdefoto mit dem Handy
mit Karin Handt
Samstag, 5. August
Hof Viervitz GmbH in Zirkow
Beginn 14 Uhr
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Dieses Seminar richtet sich an Kinder und Jugendliche. Für Kinder wird um eine erwachsene Begleitperson gebeten.
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Exkursion
Pferde soweit das Auge reicht
Sonntag, 10. September
Jagdschloss Friedrichsmoor in Neustadt-Glewe
Beginn 13.45 Uhr
Geführte und kommentierte Bustour über das 3.000 Hektar große Gestüt Lewitz von Pferdeunternehmer Paul Schockemöhle. Dort leben über 5000 Pferde, jedes Jahr werden rund 850 Fohlen geboren.
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Regionalversammlung
Erste Hilfe am Pferd: Gut gerüstet für den Notfall
mit Dr. Christine Wahl
Samstag, 23. September
Hof Viervitz GmbH in Zirkow (Rügen)
Beginn 12 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM kostenlos, Nicht-PM 20 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar
Vielseitige und abwechslungsreiche Ausbildung von Reiter und Pferd
mit Bettina Hoy
Montag, 16. Oktober
Turnier- u. Ausbildungsstall Holger Wulschner in Groß Viegeln
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 4 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Rheinland

PM-Seminar
Heranführen von Pferd und Reiter an Geländehindernisse
mit Jan Büsch
Dienstag, 1. August
RC Annaberger Hof in Bonn
Beginn 17 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

NÄHER DRAN.

*Näher am **Wissen.***

Pferd & Mensch pm

Als Persönliches Mitglied der FN können Sie **vergünstigt an Seminaren** zu aktuellen Themen aus Pferdezucht, -haltung, und -ausbildung teilnehmen. Einige Online-Seminare sind für PM **sogar kostenlos.**

Alle Seminare online unter:
fn-pm.de

PM-Seminar
Ausbildung vom Fahrpferd: So klappt's erfolgreich
mit Dieter Lauterbach
Donnerstag, 10. August
FSC Hubertushof in Rheinbach
Beginn 16 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar
Gemeinsam gelassen – Sicherheit und Vertrauen zwischen Reiter und Pferd fördern
mit Kersten und Regina Klophaus
Freitag, 22. September
Hebborner Hof in Bergisch Gladbach
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar
Das Exterieur des Pferdes: Einfluss auf Rittigkeit und Vermögen
mit Rolf Petruschke
Dienstag, 26. September
Windbergshof in Krefeld
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Rheinland-Pfalz-Saar

PM-Exkursion
Galopprennen live erleben: Ein Tag auf der Rennbahn
mit Mitglied des Vorstandes des Rennclubs
Dienstag, 15. August
Rennbahn Saarbrücken-Güdingen
Beginn 13.30 Uhr
PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro (inklusive Eintritt zum Renntag, fest reservierter Platz im VIP-Bereich und Verpflegung)
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar
Bodenarbeit mit dem Pferd – pferdegerecht kommunizieren
mit Dr. Vivian Gabor
Dienstag, 26. September
Reitstall Körner in Kirkel-Altstadt
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Ganz nach dem Motto „Western meets classic" erhalten Teilnehmer bei diesem PM-Seminar Einblicke in beide Sparten des Reitsports. Foto: FN-Archiv

PM-Seminar
Classic meets Western: Auf dem Weg zu einem gemeinsamen Verständnis
mit Wolfgang Kutting, André und John Wisser
Samstag, 30. September
Take it Easy Ranch in Enspel
Beginn 10 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar
Erste Hilfe am Pferd: Gut gerüstet für den Notfall
mit Dr. Kai Kreling
Freitag, 6. Oktober
Reiterhof Montabaur in Stahlhofen
Beginn 17 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Sachsen

PM-Seminar
Wie Richter richten: Grand Prix Special kommentiert
mit Dr. Dietrich Plewa
Sonntag, 13. August
Daume und Dorn Reit- und Sportanlagen Rosenhof in Görlitz
Beginn 10 Uhr
Den Grand Prix Special im Rahmen der Görlitzer Summerweeks exklusiv kommentiert erleben. Die Teilnehmer werden dazu mit Funkempfängern ausgestattet.
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar
Westernreiten – ein Blick über den Tellerrand
mit Brenda Esfeld
Sonntag, 17. September
White-Horse-Ranch in Wilsdruff
Beginn 10 Uhr
Einführung in die Grundlagen des Westernreitens, dabei widmet sich die Expertin neben den

Was tun, wenn das Pferd Anzeichen einer Kolik zeigt oder sich bei einem Unfall eine Verletzung zuzieht? Hilfestellung gibt das PM-Seminar mit Dr. Kai Kreling. Pixabay

Was zeichnet guten Reitunterricht aus? Diese Frage steht im Zentrum eines Ausbilder-Seminars in Sachsen-Anhalt. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

Anforderungen dieser Disziplin auch der Ausrüstung von Reiter und Pferd und lenkt den Blick auf Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten von klassischer Dressur und Westernreiten. Eine Hofbesichtigung der mehrfach für ihre artgerechte und umweltverträgliche Pferdehaltung ausgezeichneten Anlage rundet das Seminar ab.

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Exkursion

Paddock Trail und Extreme Trail auf dem Gut Heinrichshof erleben

mit Stefan Seyfarth

Sonntag, 24. September

Gut Heinrichshof in Großröhrsdorf OT Kleinröhrsdorf

Beginn 14 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Sachsen-Anhalt

PM-Regionalversammlung

Wie Richter richten: Kommentierte Dressurprüfung auf S-Niveau

mit Dr. Dieter Schüle

Freitag, 18. August

Ascania Pferdefestival/Bestehornhaus in Aschersleben

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Exkursion

Koniks hautnah erleben: Fahrt durch die Oranienbaumer Heide

mit Theresa Petzold, Christiane Hönicke

Sonntag, 17. September

Treffpunkt: Q1 Tankstelle in Oranienbaum

Beginn 13 Uhr

Bei einer Fahrt mit Pick-ups durch die Oranienbaumer Heide erleben die Exkursionsteilnehmer halb wild lebende Koniks in ihrem natürlichen

BIO CUBE - Die mobile Miststätte

NEUHEIT

POTTINGER Entsorgungstechnik

Kapazität für Strohmist von ca. 400 Großpferden

- Keine Baukosten und Genehmigungen
- Keine Geruchs- und Fliegenbelastung
- Hohe Kapazität durch Verdichtung
- Einfache Handhabung
- Automatisches Entleersystem (kein Hoftrac notwendig)
- Ausmisten ohne Abgasbelastung im Stall
- Geschlossenes System (regengeschützt, keine Nitrat-Ausschwemmung)
- Einfacher und schneller Abtransport

Nähere Infos

Einführungsaktion 1 Mistbehälter GRATIS

PÖTTINGER Entsorgungstechnik GmbH | Industriepark Stritzing 10 | 4710 St. Georgen bei Grieskirchen | Tel. +43 7248 9001-8090
Kontakt: Martin Steinbichler | Tel. +43 664 80380-2327 | martin.steinbichler@poettinger.at | www.poettinger-oneworld.at

Den Grundlagen des Longierens – von der Basisarbeit bis zur Arbeit an der Doppellonge – widmet sich Hanno Vreden in einem PM-Seminar am 25. Oktober. Foto: Antje Jandke/FN-Archiv

Lebensraum hautnah. Die Pferde leben hier auf rund 800 Hektar, auf denen sie frei ziehen können. Während die Heide zu dieser Jahreszeit blüht, erfahren die Teilnehmer auf der Tour alles über das Management der Koniks und erleben die Schönheit eines der artenreichsten Gebiete in Sachsen-Anhalt.
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

FN-Ausbilder-Seminar
Was zeichnet guten und wertschätzenden Reitunterricht aus?
mit Rolf Petruschke
Freitag, 6. Oktober
Waldhotel am Reiterhof Seelitz in Seelitz
Beginn 17 Uhr
Guter Reitunterricht wird von vielen verschiedenen Faktoren beeinflusst: da spielt zunächst die fachliche Kompetenz der Ausbilderinnen und Ausbilder eine wichtige Rolle. Die Grundlage dafür liefern uns die Richtlinien für Reiten und Fahren. Aber ebenso wichtig sind die sozial-kommunikativen Fähigkeiten. Denn die Chemie zwischen Ausbilder, Reiter und Pferd muss stimmen, damit gutes Unterrichten wertschätzend gelingt. Der Pferdewirtschaftsmeister, Richter, Prüfer und Ausbilder Rolf Petruschke gibt methodische Hinweise zur Umsetzung der Richtlinien in die Praxis und zur individuellen Vermittlung als Voraussetzung für erfolgreiches Lehren und Lernen.
Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Schleswig-Holstein

PM-Seminar
Wenig Aufwand, viele Möglichkeiten – Grundlagen mit Stangen und Pylonen erarbeiten
mit Rolf Petruschke
Dienstag, 1. August
Hof Norwegen, Familie Waterhues in Mohrkirch
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar
Pferdehaltung in der Praxis: Fachlich begleitete Betriebsbesichtigung
mit Dr. Christiane Müller und Katja Wagner
Dienstag, 8. August
Reitstall am Himmelmoor in Quickborn
Beginn 18 Uhr
Was zeichnet eine moderne und artgerechte Pferdehaltung aus? Diese Frage steht im Mittelpunkt einer von Pferdehaltungsexperten moderierten Betriebsbesichtung des Reitstalls am Himmelmoor, Siegerstall 2022 des Haltungswettbewerbs „Unser Stall soll besser werden". Dabei werden am Beispiel des Betriebs Stärken und mögliche Schwachstellen von Pferdehaltungen und dazugehörigem Management aufgezeigt und in dem Zuge auch Kriterien und Maßstäbe offengelegt, an denen sich Pferdehaltungen messen lassen müssen.
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar
Die Grundschule des Pferdes – Grundlagen am Boden erarbeiten
mit Waltraud Böhmke
Dienstag, 12. September
Reitanlage Zukowski in Grande
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

FN-Ausbilder-Seminar
Balance in der Bewegung – Eine Herausforderung für Reiter und Ausbilder
mit Isabelle von Neumann-Cosel
Mittwoch, 20. September
Reitanlage Gerkens in Pinneberg
Beginn 17 Uhr
Der ausbalancierte und losgelassene Sitz des Reiters ist in jedem Stadium der Ausbildung ein bedeutendes Thema. Durch die komplexen Zusammenhänge des menschlichen Körpers können Fehlhaltungen entstehen und zwar häufig nicht dort, wo sie zu sehen sind. Die Aufgabe des Ausbilders ist es dann, die Ursachen zu erkennen und dies durch gezielte Sitzschulung zu beheben. Isabelle von Neumann-Cosel schärft den Blick des Ausbilders für den Sitz des Reitschülers und gibt Tipps für zielgerichtete Sitzkorrekturen.
Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Thüringen

PM-Seminar
Vielseitige und abwechslungsreiche Ausbildung von Reiter und Pferd
mit Bettina Hoy
Dienstag, 17. Oktober
Gestüt Käfernburg in Arnstadt
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar
Richtig Longieren – vom Anlongieren bis zur Doppellonge
mit Hanno Vreden
Mittwoch, 25. Oktober
Reitsportzentrum Grabsleben in Drei Gleichen
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Weser-Ems

PM-Exkursion
Blick hinter die Kulissen bei Tiertrainerin Anne Krüger-Degener
mit Anne Krüger-Degener
Sonntag, 30. September
Degenerhof in Melle
Beginn 9 Uhr
Mit ihren Shows bringt die Tiertrainerin Anne Krüger-Degener ihr Publikum zum Staunen. Doch diese Showeffekte sind nicht das, worum es in ihrer Arbeit geht. Vielmehr stehen für sie das Tier als Individuum und der Respekt vor ihm im Vordergrund. Vertrauen und Respekt, aber auch Klarheit und Direktheit, bilden die Basis ihrer Kommunikation mit dem Tier. Kommunizieren statt Konditionieren lautet das Credo der Tiertrainerin Anne-Krüger-Degener. Sie schult Pferde und Hunde bis zu den höchsten Disziplinen und schwierigen Lektionen – ganz ohne Anreize wie Leckerchen oder Spielzeug nur mithilfe feiner Signale. Anne Krüger-Degener wird den Teilnehmern diese Art der Kommunikation näherbringen und exklusive Einblicke in ihre tägliche Arbeit mit den Tieren ermöglichen.
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar
Gutes Reiten beurteilen: Darauf kommt es an
mit Christoph Hess
Freitag, 13. Oktober
Landeslehrstätte Vechta in Vechta
Beginn 18 Uhr
Der Ruf nach gutem Reiten ist im Pferdesport allgegenwärtig. Und das ist auch gut so, denn gutes Reiten gelingt nur bei guter – sprich pferdegerechter – Ausbildung mit dem Fokus auf die körperliche und mentale Gesunderhaltung des Pferdes. Somit ist gutes Reiten immer auch praktizierter Tierschutz. Doch jeder, der sich mit der Ausbildung von Pferden beschäftigt, weiß, dass Ausbilden auch immer ein Prozess ist. Harmonie und Leichtigkeit in allen Übungen und Lektionen sind eben nun einmal das Ergebnis sorgfältiger und geduldiger Ausbildung. Diese Übungsschritte zu erkennen und einzuordnen steht im Fokus dieses PM-Seminars mit FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess.
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar
Bodenarbeit mit dem Pferd – pferdegerecht kommunizieren
mit Dr. Vivian Gabor
Donnerstag, 19. Oktober
Reitclub Helle e.V. in Bad Zwischenahn
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Das Heranführen von Jungpferden an erste Sprünge, ist Thema beim PM-Seminar in Wallenhorst mit Karl Brocks. Foto: Monika Kaup/FN-Archiv

PM-Seminar
Junge Pferde an das Springen heranführen: So geht's
mit Karl Brocks
Montag, 30. Oktober
Ausbildungs- und Turnierstall Karl Brocks in Wallenhorst
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Westfalen

PM-Seminar
Balance in der Bewegung – der losgelassene Sitz des Reiters
mit Susanne von Dietze-Pollak
Donnerstag, 3. August
Reitverein Lützow Herford
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar
Dressur transparent: Was der Richter sehen will
mit Christoph Hess
Donnerstag, 24. August
Turnier der Sieger in Münster
Beginn 9 Uhr
Den Grand Prix beim Traditionsturnier vor dem Münsteraner Schloss exklusiv kommentiert erleben. Die Teilnehmer werden dazu mit Funkempfängern ausgestattet.
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro (inkl. Eintrittskarte mit Sitzplatz für die überdachte Tribüne und Sektempfang)
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar
Springen transparent: Was der Richter sehen will
mit Peter Teeuwen
Samstag, 2. September
HKM Bundeschampionate in Warendorf
Beginn 8.45 Uhr
Für junge talentierte Springpferde sind die Warendorfer HKM Bundeschampionate so etwas wie der erste große Meilenstein in ihrer sportlichen Karriere. Wie bewerten nun die Richter die gezeigte Leistung und das Potenzial? Was sind die genauen Kriterien? Die Teilnehmer dieses PM-Seminars bekommen durch Peter Teeuwen, Bundestrainer der Ponyspringreiter, Hintergrundwissen vermittelt. Sie erleben die zweite Finalqualifikation der sechsjährigen Springpferde live vor Ort und exklusiv kommentiert.
PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro
Hinweis: Im Teilnehmerbeitrag sind keine Eintrittskarten enthalten, diese müssen frühzeitig selbst erworben werden.
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Exkursion
Leidenschaft für Vollblüter – Blick hinter die Kulissen auf dem Schlossgut Itlingen
mit Philipp Graf Stauffenberg
Samstag, 9. September
Schlossgut Itlingen in Ascheberg-Herbern
Beginn 12 Uhr
Philipp Graf von Stauffenberg erzählt über die Historie des Schlosses und die damit verbundenen Erfolge als Aufzuchtstätte und gibt eine exklusive Führung über die Anlage. Anschließend erläutert er die Aufzuchtkriterien für Vollblüter. Außerdem werden einige Auktionsjährlinge präsentiert und erklärt, wie die Vorbereitung auf eine Auktion aussieht.
PM und Nicht-PM kostenlos
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Wenige Kilometer westlich der nordrhein-westfälischen Stadt Dülmen existiert schon seit frühesten Zeiten eine Herde wilder Pferde – eine PM-Exkursion besucht die Wildpferde im Merfelder Bruch. Foto: Meyer/FN-Archiv

PM-Exkursion
Besuch bei den Dülmener Wildpferden
mit Rudolph Herzog von Croÿ
Freitag, 15. September
Wildbahn im Merfelder Bruch in Dülmen
Beginn 14 Uhr
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Exkursion für Kinder
Zu Besuch bei Wildpferden
mit Rudolph Herzog von Croÿ
Samstag, 16. September
Wildbahn im Merfelder Bruch in Dülmen
Beginn 14 Uhr
PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro
Diese Exkursion richtet sich an Kinder in einem Alter von 6 bis 13 Jahren. Es wird um eine erwachsene Begleitperson gebeten (Vorzugspreis 10 Euro).
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

HLBS-EQUITAG 2023
Fortbildung und fachlicher Austausch rund ums Pferd
u.a. mit Dr. Henrike Lagershausen, Dr. Dietrich Plewa
Mittwoch, 10. - Donnerstag, 11. Oktober
DEULA / Warendorf
Beginn 12 Uhr
Der EQUITAG ist eine Fach- und Fortbildungsveranstaltung rund um Zucht, Haltung und Bewertung von Pferden des Hauptverbandes für Landwirtschaftliche Buchstellen und Sachverständige (HLBS). Seit vielen Jahren ist diese Traditionsveranstaltung ein beliebter Treffpunkt für Pferdesachverständige, Fachtierärzte, Fachjuristen, Betriebsleiter und Pferdefreunde. Neben fachlicher Fortbildung spielt besonders auch der persönliche Informations- und Meinungsaustausch immer eine wichtige Rolle. Das zentrale Thema in diesem Jahr heißt „Tierwohl und Tierschutz“
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
350 Euro inkl. Kaffeepausen, Mittagessen am 11.10. und Abendbuffet am 10.10.; PM erhalten 10 % Ermäßigung
Info/Anmeldung: HLBS-Informationsdienste GmbH, Engeldamm 70, 10179 Berlin, info@hlbs.de

PM-Seminar
Bodenarbeit mit dem Pferd – pferdegerecht kommunizieren
mit Dr. Vivian Gabor
Montag, 23. Oktober
Reitanlage des RV Fröndenberg in Fröndenberg
Beginn 18 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Wie man mit Bodenarbeit systematisch Dinge erarbeitet, zeigt Bodenarbeits-Expertin Dr. Vivian Gabor bei einem PM-Seminar. Foto: Juliane Fellner

Turniere – Messen – Veranstaltungen zu PM-Sonderkonditionen

Mustang Makeover Aachen	PM erhalten ca. 15 % Rabatt auf Tages- und Dauerkarten	Vorverkauf unter mustangmakeover.reservix.de. Im VVK das Ticket „ermäßigt" auswählen und vor Ort PM-Ausweis vorzeigen	**12.–13. August Aachen | RHL** Normaltarif ab 49 €
Pferdefestival im Sanssouci der Pferde Neustadt/Dosse	30 % Rabatt an der Tageskasse und im Vorverkauf	Im Vorverkauf per E-Mail mit Angabe der PM-Nummer an karten@escon-marketing.de; an der Tageskasse gegen Vorlage des PM-Ausweises	**17.–20. August Neustadt/Dosse | BBG**
HKM Bundeschampionate Warendorf	25 % Eintrittsermäßigung auf Tageskarten und Dauerkarten	Im Vorverkauf unter eventim.de (eigene PM-Nummer dient als Aktionscode) und an der Tageskasse gegen Vorlage des PM-Ausweises	**30. August–3. September Warendorf | WEF** Normaltarif ab 15 €
FEI Dressage & Para-Dressage European Championships Riesenbeck	10 % Rabatt im Vorverkauf	Im Vorverkauf unter Angabe der PM-Nummer unter tickets.riesenbeck2023.com	**5.–10. September Riesenbeck | WEF** Normaltarif ab 15 €
OWL Challenge Paderborn	20 % Ermäßigung auf Tages-Stehplatztickets	Im Vorverkauf unter Angabe der PM-Nummer oder an der Tageskasse gegen Vorlage des PM-Ausweises	**7.–10. September Paderborn | WEF** Vorverkauf startet bald
Marbacher Hengstparaden	20 % Rabatt	Im Vorverkauf telefonisch unter 0711-2555555 oder an der Tageskasse gegen Vorlage des PM-Ausweises	**24. Sept., 1. Okt., 3. Okt. Gomadingen | BAW** Normaltarif ab 33 €
Stuttgart German Masters	10 % Rabatt im Vorverkauf	Im Vorverkauf telefonisch unter 0711-2555555	**15.–19. November Stuttgart | BAW** Normaltarif ab 22 €
Internationales Festhallen Reitturnier Frankfurt	PM erhalten ca. 15 % Rabatt auf ausgewählte Tages- und Dauerkarten	Vorverkauf unter festhallenreitturnier2023.reservix.de. Im VVK das Ticket „PM-Mitglied" auswählen und vor Ort PM-Ausweis vorzeigen.	**14.–17. Dezember Frankfurt | HES** Normaltarif ab 11 €

Alle Veranstaltungen, bei denen PM Sonderkonditionen erhalten, gibt es hier: www.pferd-aktuell.de/pm-vorteile

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewähren den Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind nicht in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!

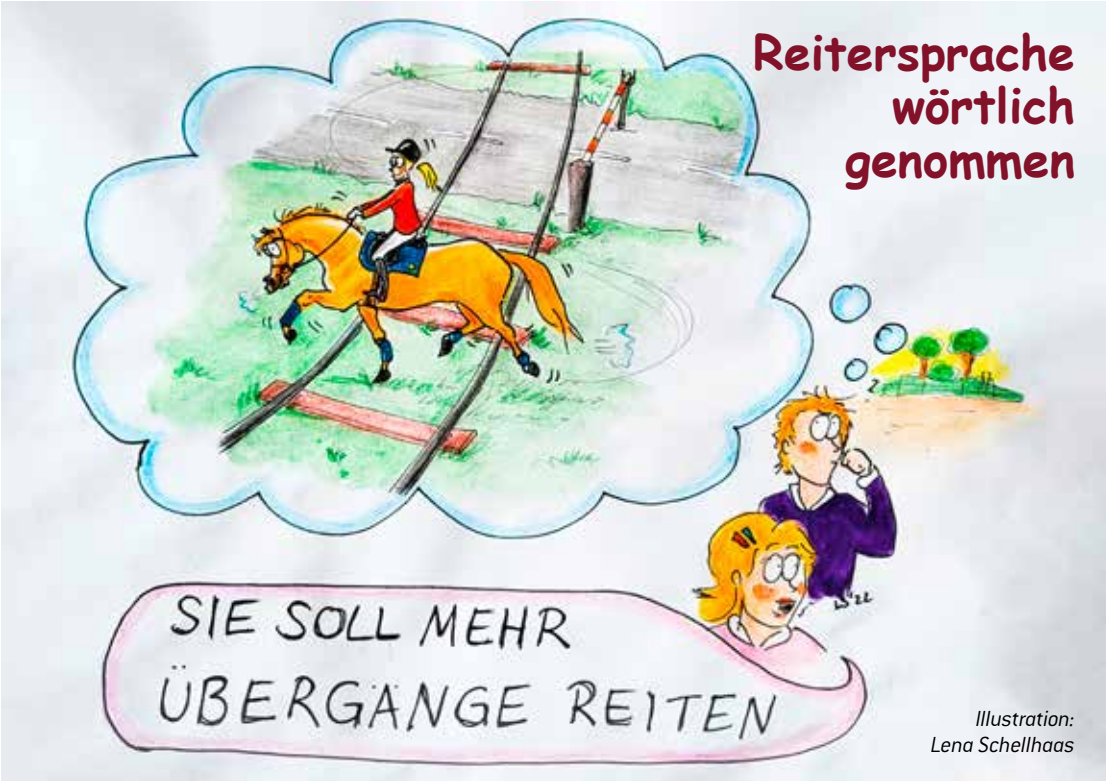


Illustration: Lena Schellhaas

Bilderrätsel: Das Pferd unter der Maske

Können Sie die versteckten Indizien richtig deuten und das prominente Pferd unter der Maske enttarnen? Schauen Sie genau hin, kombinieren Sie geschickt und gewinnen Sie diesen Monat ein Eskadron-Set bestehend aus Halfter und Schabracke*. Verlost werden ein Pony-Set und ein Warmblut-Set.

Um eines der Sets von Eskadron zu gewinnen, lösen Sie das Bilderrätsel und füllen Sie das Teilnahmeformular an dieser Stelle im PM-Forum Digital unter www.pm-forum-digital.de aus und geben Sie Ihren Gewinnwunsch (Pony oder Warmblut) im Lösungsfeld mit an. Teilnahmeschluss ist der 20. August 2023. Die Lösung wird im PM-Forum 9/2023 bekanntgegeben.

** unterschiedliche Zusammenstellung, Ausführung kann nicht gewählt werden und Preis kann von der Abbildung abweichen.*

Auflösung PM-Forum 7/2023: Marius

PM FORUM digital

Der Gewinn

Impressum PM-Forum
Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN)

Herausgeber:
Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), vertreten durch den geschäftsführenden Vorstand, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, pm-forum@fn-dokr.de
www.fn-pm.de

Redaktion:
Maike Hoheisel-Popp (Redaktionsleitung), Lisann Lippert, Lina Otto, in dieser Ausgabe unterstützt durch Sabine Heüveldop, Cornelia Höchstetter und Kim Kreling.

Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-111, Fax 02581/6362-100, pm@fn-dokr.de

Mitgliederservice: 02581/6362-111

Anzeigen:
Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V., Theresa Bontrup, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-628, www.pferd-aktuell.de/mediadaten

Druck und Herstellung:
MG Marketing GmbH, Holzheimer Straße 67, D-65549 Limburg

Gestaltung:
Captain Pixel – Ute Schmoll, 65307 Bad Schwalbach, uteschmoll@captain-pixel.de

Die veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung, Speicherung oder sonst elektronische Vervielfältigung, Verbreitung oder Verwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. übernehmen wir keine Gewähr. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte vorbehalten. Gerichtsstand ist Warendorf.
Redaktionsschluss Ausgabe 9/23: 2. August 2023

Veranstalter: Deutsches Olympiade-Komitee für Reiterei e.V. und Reitverein Warendorf e.V.
Vermarktung: EN GARDE Marketing GmbH · Fotos: Equitaris/Becker (2), Lafrentz (1), Auer (1)

Jetzt TICKETS sichern

HKM Bundeschampionate

Pferde, Menschen, Emotionen.

30. August – 3. September 2023

DOKR-Gelände, Warendorf

PM erhalten **25 % Eintrittsermäßigung** im Online-Vorverkauf.

hkm-bundeschampionate.de

Warendorfer PFERDE NACHT

1. - 3. September 2023

DAS STADTFEST ZU DEN HKM BUNDESCHAMPIONATEN

HKM · BÖCKMANN HORSE TRUCKS · DERBY · IDEE KAFFEE · ClipMyHorse.TV

FENDT
fendt.com | Fendt ist eine weltweite Marke von AGCO.
Der neue Fendt 200 Vario.
Für den schönsten Job der Welt.
Hauptsponsor der deutschen
Reitsport Nationalmannschaften
It's Fendt. Weil wir Landwirtschaft verstehen.